



# Strukturierter Qualitätsbericht 2010

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V



Standort Nymphenburger Straße



Standort Taxisstraße (Frauenklinik)



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

es gibt wenige Orte auf der Welt, an denen der Mensch so sehr auf andere angewiesen ist, wie im Krankenhaus. Nirgends sonst prallen Freude und Leiden, Hoffnung und Angst, Leben und Sterben derart geballt aufeinander. Die Kliniken der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz haben den Menschen ins Zentrum ihres Leitbildes gestellt: Der Patient mit seinen persönlichen Belastungen und Bedürfnissen findet in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ansprechpartner, die zuhören, sich zuwenden und ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln.

Der Ursprung unserer traditionsreichen Kliniken liegt in der Pflege, die nach Rotkreuzgrundsätzen geleistet und gelebt wird. An eigenen Krankenpflegeschulen bilden wir junge Frauen zu Rotkreuzschwestern aus, die wir bevorzugt in den eigenen Einrichtungen einsetzen. Unsere Ärztinnen und Ärzte bieten eine fachlich hoch qualifizierte Versorgung auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft, unterstützt von moderner medizintechnischer Ausstattung. Ob auf den Stationen, in der Küche, in der Verwaltung oder im OP: Jeder einzelne prägt im Sinne der Menschlichkeit die Atmosphäre im Krankenhaus - dabei achten wir stets darauf, unsere Prozesse serviceorientiert und reibungslos zu gestalten. Als Klinikgruppe mit Standorten in ganz Süddeutschland arbeiten wir mit modernen Managementmethoden, von denen Kooperationspartner wie Patienten profitieren.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einen Einblick in das Rotkreuzklinikum München geben. Sie erfahren alles über unser Verständnis von Qualität und die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Qualität auf einem hohen Niveau bieten zu können. Sie finden Informationen über unser Leistungsspektrum und unsere ganzheitlichen Therapieansätze. Letzten Endes sind wir jedoch auch jenseits von Datenreihen und Fallzahlen davon überzeugt: Qualität hängt in erster Linie vom Menschen ab.

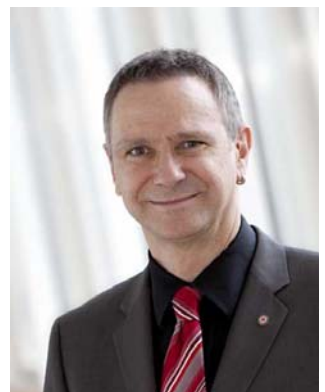
Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Generaloberin Edith Dürr  
Geschäftsführerin

Joachim Wild  
Geschäftsführer



Generaloberin Edith Dürr  
Geschäftsführerin



Joachim Wild  
Geschäftsführer

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Generaloberin Edith Dürr	Geschäftsführerin Rotkreuzkliniken Süd	089- 1303-1601	089- 1303-1605	Edith.Duerr@swmbrk.de
Wild Joachim	Geschäftsführer Rotkreuzkliniken Süd	089- 1303-1601	089- 1303-1605	Joachim.Wild@swmbrk.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Annette Eich- horn-Wiegand	Referentin Quali- tätsmanagement Rotkreuzkliniken Süd	089- 1303-1620	089- 1303-1625	Annette.Eichhorn- Wiegand@swmbrk.de

**Links:**

Weitere Informationen über unsere Klinik erhalten Sie auf unserer Homepage:

[www.rotkreuzkliniken-sued.de](http://www.rotkreuzkliniken-sued.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Generaloberin Edith Dürr und dem Geschäftsführer Herrn Joachim Wild, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>5</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	19
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	23
A-12 Anzahl der Betten im ges. Krankenhaus nach § 108/109 SGB V .....	31
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses: .....	32
A-14 Personal des Krankenhauses .....	32
A-15 Apparative Ausstattung.....	34
<b>Teil B - Struktur- und</b> .....	<b>39</b>
B-[1] Fachabteilung I. Medizinische Abteilung .....	39
B-[2] Fachabteilung II. Medizinische Abteilung .....	52
B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie .....	64
B-[4] Fachabteilung Abteilung für Plastische Chirurgie .....	82
B-[5] Fachabteilung Orthopädie.....	92
B-[6] Fachabteilung Gefäßchirurgie.....	104
B-[7] Fachabteilung Urologie .....	112
B-[8] Fachabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	121
B-[9] Fachabteilung Anästhesie.....	130
B-[10] Fachabteilung Augenheilkunde.....	137
B-[11] Fachabteilung I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung .....	147
B-[12] Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung .....	158
B-[13] Fachabteilung Abteilung für Neonatologie .....	169
B-[14] Fachabteilung Abteilung für Pränatalmedizin.....	179
B-[15] Fachabteilung Abteilung für Radiologie .....	189
B-[16] Fachabteilung Belegabteilung für Innere Medizin .....	195
B-[17] Fachabteilung Belegabteilung für allgemeine Chirurgie.....	202
<b>Teil C - Qualitätssicherung</b> .....	<b>208</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V .....	208
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	233
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	233
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	233
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	234
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	234
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	234
<b>Teil D - Qualitätsmanagement</b> .....	<b>236</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	236
D-2 Qualitätsziele .....	238
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	238
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	239
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	241
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	242



# Teil A – Struktur- und Leistungs- daten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Rotkreuzklinikum München gGmbH  
Nymphenburger Straße 163  
80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 0  
Fax: 089 / 1303 - 1855  
E-Mail: [rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de](mailto:rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de)  
Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

### Weiterer Standort:

Hausanschrift: Rotkreuzklinikum München gGmbH, Frauenklinik  
Taxisstraße 3  
80637 München

Telefon: 089 / 15706 - 0  
Fax: 089 / 15706 - 590  
E-Mail: [rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de](mailto:rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de)  
Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260914492

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Rotkreuzklinikum München gGmbH, freigemeinnützig

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja, Technische Universität München



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Rotkreuzkliniken Süd sind Tochterunternehmen der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. und als gemeinnützige Gesellschaften mit zentraler Geschäftsführung in München organisiert. Zur Klinikgruppe zählen das Rotkreuzklinikum München mit Geriatrischer Rehabilitation, die Rotkreuzklinik Würzburg und die Rotkreuzklinik Lindenberg. Hinzu kommt eine Mehrheitsbeteiligung am Krankenhaus Wertheim.

Das Rotkreuzklinikum München ist ein Klinikum der Schwerpunktversorgung und arbeitet eng mit Belegärzten und Kooperationspartner der verschiedenen medizinischen Fachexperten zusammen. Mit den Hauptabteilungen der I. und II. Medizin, der Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie Anästhesie und den Belegabteilungen Orthopädie, Urologie, HNO, Augenheilkunde, Chirurgie und Innere Medizin bieten wir ein breites Spektrum der medizinischen Versorgung. An das Haus ist die geriatrische Rehabilitation unter Chefarzt Dr. med. Thomas Baier angegliedert. Die Radiologie München, mit Schnittbildzentrum CT, Radiologie und MR, das Labor Becker, Olgemöller und Kollegen, Laborärzte, die Dialysepraxis von Dr. med. Heller, die hämatonkologische Praxis mit Tagesklinik Prof. Dr. med. Salat und Dr. med. Stötzer, sowie die Pathologie Dr. med. Högl sind direkt angesiedelte Kooperationspartner im und am Rotkreuzklinikum und gewähren auf kurzen Wegen schnelle Diagnostik und Medizin.

Zu den Fachabteilungen des Rotkreuzklinikums gehören:

Abteilung:	Ärztliche Leitung:	Anmerkung/Kommentar:
I. Gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung	Prof. Dr. med. W. Eiermann	Ärztlicher Direktor RKM Frauenklinik
II. Gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung:	Dr. med. N. von Obernitz	Dr. F.D. Deininger, Dr. W. Alberti, Dr. F.X. Thaler, Dr. T. Kästner, Dr. G. Georganakis
Neonatologie	Prof. Dr. med. J. Peters	in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden



Radiologie	Dr. med. D. Scheich	
I. Medizinische Abteilung	Prof. Dr. med. T. v. Arnim	Ärztlicher Direktor RKM Nymphenburgerstraße
II. Medizinische Abteilung	Prof. Dr. med. P. Born	
Allgemeine Chirurgie	Prof. Dr. med. M. Schoenberg	
plastische Chirurgie	Dr. med. J. Schaff	
Gefäßchirurgie	Dr. med. Ch. Wack	
Anästhesiologie	Dr. med. W. Müller	Belegärzte Dr. med. Simon Kästle Dr. med. Michael Karrer Dr. med. Andreas Anke Dr. med. R. Lange
Orthopädie I		PD. Dr. med. Jürgen Radke PD Dr. med. Stefan Radke Dr. med. Bernhard Klein Dr. med. Stephan Noe Dr. med. Mark Kettler
Orthopädie II		Dr. med. G. Mehling, Dr. med. V. Smasal, Dr. med. R. Linke
Urologie		Dr. med. Markus Frimberger Dr. med. Markus Kunisch Dr. med. Florian Deindl PD Dr. med. Michael Siebels
Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Neuhann	PD Dr. med. Irmigard Neuhann
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Wustrow	Dr. med. Rainer Jund Dr. med. Werner Theiß Dr. med. Eva Wimmer



Belegabteilung  
Chirurgie

Dr. med. Günther Schäffer

Belegabteilung  
Innere Medizin

Dr. med. Klaus Storck,  
Prof. Dr. med. C. Salat,  
Dr. med. O. Stötzer  
Dr. med. Spann

#### Weitere Kooperationspartner:

Partner	Anmerkung/Kommentar:
Radiologie München am Rotkreuzklinikum	PD Dr. med. Christopher Herzog
Labor	Prof. Dr. med. B. Olgemöller und Kollegen
Hämato-Onkologische Praxis am RKM	Prof. Dr. med. C. Salat Dr. med. O. Stötzer
Dialysepraxis am RKM	Dr. med. Andreas Heller
Pathologie	Dr. med. B. Högl, Dr. med. C. Becker, Dr. med. M. Beer
Praxis für Psychosomatik/ Psychoonkologie	Dr. med. Ursula Gruber
Bereitschaftspraxis	Dr. med. Marion Paskuda
Kardiologische Praxis	Dr. med. Karim Sven Liem
MVZ Dachau	Zentrum für Innere Medizin und Allgemein- medizin
Johannis- Apotheke, Gröbenzell	



Beratungsinstitut für Hygiene GmbH  
Freiburg

Krankenhaushygiene

Fa. Hermed, Fa. Dekra, Fa. Gemex

Medizintechnik, Arbeitssicherheit

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie trifft nicht zu / entfällt

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungs- schwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie mit Gefäßchirurgie, Orthopädie, Anästhesie	Das ambulante OP-Zentrum steht unseren Patienten von Montag bis Freitag zur Verfügung.
VS01	Brustzentrum	Pathologie, Strahlentherapie, Psychoonkologie, Gynäkologie, Radiologie	Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der angrenzenden Fachgebiete kann jederzeit eine sehr hohe Versorgungsqualität im Bereich der Onkologie geboten werden.
VS00	Darmzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, Onkologie, Radiotherapie, Radiologie	Das Darmzentrum Rotkreuzklinikum München bietet Patienten, die an einer gutartigen wie auch bösartigen Erkrankung des Darmes leiden, eine fachübergreifende Beratung und Therapie der Erkrankung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Chirurgie, Anästhesie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie, Urologie	Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über 14 Betten, davon 6 Beatmungsplätze und 4 Intermediate Care-Betten.



VS51	Pankreaszentrum	Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie, Onkologie (Prof. Salat)	Das zertifizierte Kompetenzzentrum Pankreaschirurgie (das erste Deutschlands) bietet durch enge interdisziplinäre Zusammenarbeit dem Patienten eine umfassende internistisch-chirurgische Behandlung von Pankreaserkrankungen an. Durch die enge Verzahnung von Gastroenterologie, Onkologie und Chirurgie wird den Patienten mit Erkrankung der Bauchspeicheldrüse eine optimale Therapie angeboten, deshalb wurde das Pankreaszentrum im RKM als Erstes Deutschlands zum Kompetenzzentrum zertifiziert.
VS02	Perinatalzentrum	Pränatalmedizin, Neonatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie	Für unsere Patientinnen bietet die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachabteilungen ein hohes Maß an Sicherheit bezüglich der Qualität der Versorgung nach dem aktuellen Wissensstand. Die Klinik ist Perinatalzentrum Level 2.
VS00	Zentrale Notaufnahme	Chirurgie, Innere Medizin	Die Zentrale Notaufnahme verfügt über 6 Behandlungsräume inkl. eines voll ausgestatteten Akutraum.
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Chirurgie, Anästhesie	Als eines der ersten Kompetenzzentren für minimalinvasive Chirurgie zertifiziert, bemühen wir uns das Eingriffstrauma so gering wie möglich zu halten. In enger Zusammenarbeit mit der Anästhesie vermag die minimalinvasive Chirurgie das Zugangstrauma zu minimieren ohne Kompromisse an der tatsächlichen Operationstechnik einzugehen. Der postoperative Verlauf ist nachweislich deutlich kürzer.



## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Akupressurbehandlung bei Kopfschmerzen
MP02	Akupunktur	Akupunktur im Rahmen der Geburtsvorbereitung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Der Sozialdienst berät über alle Möglichkeiten der poststationären häuslichen oder Einrichtungsgebundenen Versorgung.
MP53	Aromapflege/-therapie	In unserem Rotkreuzklinikum bieten wir Ihnen die Anwendung ätherischer Öle im Rahmen der Aromapflege und der physikalischen Medizin zur Erweiterung der ganzheitlichen Pflege an, z. B. Aromatherapie unter der Geburt, bei Massagen, sowie im Rahmen der Sterbebegleitung und diverse Wickel und Auflagen zur Laktationsförderung.
MP04	Atemgymnastik	Wir behandeln alle Formen der Atemwegserkrankungen. Zusätzlich wird die Atemtherapie als Prophylaxe vor und nach Operationen eingesetzt. Dabei kommen verschiedene Atemtrainer, z. B. Inhalog, Coach, Flutter, Inhalationstherapie mit Emser Sole zum Einsatz.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	In der Frauenklinik wird bei den Säuglingen in den ersten Lebenstagen routinemäßig ein Hörtest durchgeführt.
MP06	Basale Stimulation	Patienten, die z. B durch einen Schlaganfall, Morbus Alzheimer oder Demenz in ihrer Sinneswahrnehmung eingeschränkt sind, können mit Hilfe des Konzeptes der Basalen Stimulation gefördert



		werden. Ziel der Pflegekräfte ist es durch z. B. optische und/oder auditive Anregung die Wahrnehmung der Patienten zu verbessern.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP63
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Entsprechend dem Leitsatz "Wir mindern Leiden, trösten und begleiten, wenn Heilung nicht mehr möglich ist" unseres Leitbildes wird gehandelt. Der Umgang mit Sterbenden ist geprägt durch persönliche Zuwendung um stets das Ziel, ein würdevolles Sterben gemeinsam mit den Angehörigen, zu erreichen. Angeboten werden z. B. die Möglichkeit der besonderen Begleitung durch die Seelsorge, Schmerztherapie, spezielle Ernährungsangebote, individuelle Versorgung unter Einbindung der Angehörigen, Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige, sowie ein Leitfaden zur Betreuung verwaister Eltern.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Das Therapiebecken hat angenehme 32 Grad Celsius. Wir bieten jedoch auch Physiotherapie im Bewegungsbad als Einzeltherapie an.
MP11	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie ist Bestandteil der Physiotherapie und ist ein allgemeiner Begriff für Bewegungsübungen bei allen aktiven und passiven Therapieformen.
MP12	Bobath-Therapie	Mit diesem Behandlungskonzept nach Dr. Karel und Berta Bobath behandeln wir neurologische Bewegungsstörungen bei Erwachsenen, die durch eine Hirnschädigung, als Beispiel der Schlaganfall, hervorgerufen wurden.
MP13	Diabetiker-Schulung	Unsere Diabetesberaterin DDG bietet regelmäßig



		Schulungstermine an, Einzelberatung kann jederzeit vereinbart werden. Die Schulung beinhaltet u. a. die Themen: Was ist Diabetes?, Ernährung bei Diabetes, Folgekrankheiten des Diabetes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Unsere Diätassistentin und Ernährungsberaterin / DGE steht Ihnen nach einer persönlichen Terminvereinbarung mit ihrem Fachwissen zur Verfügung.
MP15	Entlassungsmanagement	Das Entlassungsmanagement wird durch die Abteilung Casemanagement durchgeführt.
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Nach der Nimwegener Methode führen wir interdisziplinär, interprofessionell und moderiert regelmäßig retrospektive und aktuelle ethische Fallbesprechungen durch.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Die Abteilung Casemanagement lotst und berät den Patienten und seine Angehörigen während des gesamten Klinikaufenthalts. Des Weiteren kümmert sie sich um die effiziente Gestaltung und Steuerung des Entlassungsprozesses. Dies umfasst z. B. die Pflegeüberleitung, wenn es um die Aspekte geht: Schnellverfahren Pflegestufe, Klärung des Pflegebedarfs in häuslicher Umgebung, Vermittlung ambulanter Pflegedienste und hauswirtschaftlicher Hilfen, wie etwa Essen auf Rädern, Hausnotruf, Unterstützung der Angehörigen, sowie die Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln. (u. a. Versorgung bei Stomaneuanlage, Wundversorgung, enterale/parenterale Ernährung, Kontinenzversorgung und Lagerungs- und Mobilisierungshilfen).
MP18	Fußreflexzonenmassage	Im Fuß haben alle Organe und Strukturen des



		Menschen ihre zugeordneten Stellen - die Reflexzonen, die die augenblickliche Verfassung im Kleinen wiedergeben. Die Therapeuten arbeiten mit gezielten Griffen um die im Menschen gestörte Lebenskraft zu ordnen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Wir bieten ein breit gefächertes Kursangebot im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" wie z. B. Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Rückbildung mit Aqua-Fit, Schwanger und aktiv mit Pilates, Yoga in der Schwangerschaft, Beckenbodentraining, Notfälle im Säuglingsalter, offener Stilltreff, offene Spiel- und Krabbelgruppe, Babymassage oder Babys Entdeckungsreise. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter <a href="http://www.frauenklinik-muenchen.de">www.frauenklinik-muenchen.de</a> oder <a href="http://www.rotkreuzkliniken-sued.de">www.rotkreuzkliniken-sued.de</a>
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik erlaubt den Pflegekräften die Patienten kräfteschonend zu bewegen und deren eigene Bewegungsressourcen zu mobilisieren und zu nutzen.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	Die manuelle Lymphdrainage (ML) ist eine sanfte, druckarme, breitflächige Sonderform der Massage. Sie dient dem Abtransport von Flüssigkeiten aus dem Zwischenzellgewebe eines Lymphödems und zur Lockerung von proliferiertem Bindegewebe (Fibrose). Z. B. bei postoperativem Lymphödem, postoperativem Lymphödem bei Gelenkoperationen, Sklerodermie, chronisch venöser Insuffizienz.



MP25	Massage	Massage ist eine systematische Behandlung der Haut, des darunterliegenden Gewebes und der Muskulatur. Sie übt einen Reiz auf das Nervensystem, die Muskulatur, den Blutkreislauf und das Lymphsystem aus, dabei werden Verspannungen gelöst und Schmerzen gelindert.
MP26	Medizinische Fußpflege	Qualifizierte medizinische Podologen kommen auf Wunsch und nach Terminabsprache ins Klinikum.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Die Abteilung für interdisziplinäre Fortbildung, das interne Fortbildungsprogramm sowie spezielle Praxisanleiter und Mentoren bilden das Leistungsangebot
MP00	PatientenServiceCenter (PSC)	Das PSC ist eine interdisziplinäre Abteilung, in der alle notwendigen diagnostischen und pflegerischen Vorbereitungen, sowie Aufklärungsgespräche, die für einen elektiven Eingriff durchgeführt werden müssen, stattfinden. Ebenfalls werden die postoperative Nachsorge, die Betreuung von Patienten nach Arbeitsunfällen und Verbandswechsel durchgeführt. Ziel ist eine reibungslose, schnelle und effiziente Betreuung und Behandlung aller Patienten zu terminierten Sprechzeiten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP 10, 18, 24, 25, 32 und MP 48
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein hochqualifiziertes Team bietet ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten an: Krankengymnastik im Bewegungsbad, Krankengymnastik bei neurologischen Erkrankungen nach Bobath und PNF, Krankengymnastik im Schlingentisch, Manuelle Therapie und Maitland Konzept, Rückenschule, Medizinische Trainingsthera-



		pie, Atemtherapie.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wir bieten u.a. Beckenbodengymnastik, Rückbildungsgymnastik oder Beratung zur Vorbeugung von Wundinfektionen an.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Enge Zusammenarbeit mit unserer Kooperationspartnerin Dr. med. Ursula Gruber, Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Supervisorin und Lehrtherapeutin (BLÄK).
MP36	Säuglingspflegekurse	Wir bieten regelmäßig Säuglingspflegekurse im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" an. Nähere Informationen sowie Termine finden sie im Internet unter <a href="http://www.frauenklinik-muenchen.de">www.frauenklinik-muenchen.de</a> oder <a href="http://www.rotkreuzkliniken-sued.de">www.rotkreuzkliniken-sued.de</a> .
MP37	Schmerztherapie/ -management	Im Rotkreuzklinikum München arbeiten wir nach einem Standard zur Schmerztherapie basierend auf dem WHO-Stufenschema und dem nationalen Expertenstandard. Hochqualifiziertes Fachpersonal bildet zudem Rund um die Uhr einen Schmerzdienst zur Betreuung der stationären und ambulanten Patienten.
MP63	Sozialdienst	Für Ihre Fragen in den Bereichen Rehabilitationsmaßnahmen, ambulante oder stationäre Hilfen, Pflegeversicherung, Vollmachten oder gesetzliche Betreuung, Suchtberatung und Informationen über oder Anbindung an weitere soziale Einrichtungen stehen Ihnen die Sozialpädagoginnen des Hauses zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Jeden 1. und 3. Montag eines Monats findet in der Aula des Hochhauses der Schwesternschaft am Rotkreuzplatz eine kostenlose Veranstaltung un-



ter dem Motto "Info-Treff Gesundheit" zu aktuellen medizinischen Fragestellungen für Angehörige und Patienten statt. Des Weiteren bieten wir jeden 1. und 3. Dienstag in der Frauenklinik Taxisstraße einen "Informationsabend für werdende Eltern" an. Im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" werden zu dem Kurse und Informationstermine für werdende Eltern angeboten. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.

MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Das Pflegepersonal berät Patienten und Angehörige umfassend im Umgang mit medizinischen Versorgungsprodukten bezogen auf die speziellen Erkrankungen und leitet die Patienten und Angehörigen im Bezug auf die veränderte, zukünftige Lebensweise an. Zudem wird verwaisten Eltern mittels einer speziell erarbeiteten Informationsbroschüre ein Leitfaden an die Hand gegeben.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Im Rahmen des Elternzentrums Taxisstraße bieten wir Ihnen u.a. Tragetuchkurse, Säuglingspflegekurse, Offene Spiel- und Krabbelgruppe, Babys Entdeckungsreise an.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Im Kreißsaal der Frauenklinik Taxistraße bieten wir Ihnen Wassergeburt, Homöopathie, Aromatherapie, Reflexzonenmassage, Akupunktur. Zudem steht Ihnen ein umfassendes Kursangebot aus dem "Elternzentrum Taxisstraße" zur Verfügung.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Das Rotkreuzklinikum München beschäftigt speziell ausgebildetes Pflegepersonal, wie z.B. Pain-Nurse, Wundmanager, Breast-Care-Nurse, Laktationsberaterin IBCLC.
MP43	Stillberatung	Durch die Laktationsberaterinnen wird regelmäßig



eine spezielle Beratungsrunde im Rahmen des stationären Aufenthaltes nach der Entbindung angeboten. Zusätzlich berät das Pflegepersonal im Rahmen der allgemeinen stationären Versorgung. Das Elternzentrum Taxisstraße bietet nach der Entlassung einen offenen Stilltreff für Interessierte an. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.

MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In Kooperation mit niedergelassenen Logopäden.
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Kooperation mit der Homecarefirma GHD.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Diese Anwendungen setzen wir ein um Schwellungen, Rheumatische Beschwerden und Hämatome zu lindern bzw. zu vermeiden sowie zur Durchblutungssteigerung und zur Entspannung.
MP00	Wirbelsäulengymnastik	Wir bieten verschiedene Konzepte an: z. B. medizinische Trainingstherapie, Brügger Konzept, Mc Kenzie, Rückenschule und Functional Kinetics
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen des stationären Aufenthaltes nach Entbindung bieten wir Ihnen regelmäßig Rückbildungsgymnastik an. Zudem können Sie aus dem umfassenden Programm des Elternzentrums Taxisstraße diverse Kurse zur Rückbildung wählen. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.
MP51	Wundmanagement	Unser Wundstandard basiert auf den neuesten Erkenntnissen des modernen Wundmanagements. Speziell ausgebildete Wundmanager beraten das therapeutische Team bei der Behandlung von schwierigen Wundverhältnissen.



MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Die Beratung und Vermittlung erfolgt durch den Sozialdienst.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Die Abteilung Case Management nimmt regelmäßig am Treffen der "Örtliche Arbeitsgruppe Alte Menschen Neuhausen / Nymphenburg/Gern" teil. Es besteht eine enge Kooperation mit den Altersservicezentren Neuhausen. Zusätzlich nimmt der Sozialdienst regelmäßig an den Arbeitsgruppen des "Krankenhaussozialdienst Südbayern" teil.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Am Standort Nymphenburgerstraße steht den Angehörigen von Verstorbenen ein Verabschiedungsraum zur Verfügung.
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	Einige Zimmer sind mit Balkon ausgestattet.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	Bücherstube und Bücherwagen
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Unsere Krankenhausküche bietet u.a. das gesamte diätetische Leistungsspektrum an.
SA41	Dolmetscherdienste	Die in unserer Klinik tätigen fremdsprachigen Mitarbeiter stehen Ihnen gerne für Dolmetscherdienste zur Verfügung.



SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Regelmäßig finden in der Aula des Hochhauses der Schwesternschaft am Rotkreuzplatz Veranstaltungen unter dem Motto "Info-Treff Gesundheit" für Patienten, Angehörige, Besucher und Interessierte aus der Bevölkerung statt. In der Frauenklinik Taxisstraße werden zusätzlich zweimal im Monat Informationsveranstaltungen für werdende Eltern angeboten.
SA20	Frei wählbare Essenszusammensetzung (Komponentenwahl)	Unsere Patienten können, soweit dies medizinisch zulässig, aus dem Wochen Speiseplan zwischen 3 Menüs auswählen.
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Ein Kiosk mit reichhaltigem Angebot steht Ihnen in unserem Hause zur Verfügung.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere Kapelle steht Ihnen jederzeit als ein Raum der Stille und Sammlung offen und lädt Sie ein zu Gebet und Besinnung. Gottesdienste beider Konfessionen finden regelmäßig am Standort Nymphenburgerstraße statt.
SA00	Klinik-Info-Kanal KIK	Auf unserem Klinik Info Kanal (KIK) kön-



		nen Sie kostenlos fernsehen. Hier werden Spielfilme, Reportagen und unser Präsentationsfilm über das Rotkreuzklinikum gezeigt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen geringfügig kostenpflichtige Tiefgaragenparkplätze an der Nymphenburgerstraße zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Ein kostenloses Teeangebot, sowie 2 Flaschen Mineralwasser stehen Ihnen täglich zur Verfügung.
SA16	Kühlschrank	In einigen Patientenzimmern stehen Kühlschränke zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	In unsrem Lichthof am Standort Nymphenburgerstraße finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt.
SA32	Maniküre/ Pediküre	In Kooperation mit Podologen
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	bei Wahlleistung Einbett- oder Zweibettzimmer
SA33	Parkanlage	klinikeigener Garten
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Seit 2006 sind wir eine rauchfreie Klinik. Es stehen nur noch ausgewiesene Raucherzonen zur Verfügung.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	im Rahmen der integrierten Wochenbettversorgung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Sie können zwischen 5 Rundfunkprogrammen wählen.
SA42	Seelsorge	Mitglieder beider Konfessionen stehen Ihnen gerne für Gespräche und Seelsorge zur Verfügung.
SA00	Sozialdienst	



SA37	Spielplatz/Spielecke	im Garten der Frauenklinik bzw. im Besucherbereich der Integrativen Wochenbettbetreuung
SA54	Tageszeitungsangebot	Bei Wahlleistung Einbett- oder Zweitbett (AZ/SZ)
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	in der Frauenklinik auf jeder Ebene
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Dies ist bei medizinischen Belangen zeitnah möglich. Auf persönlichen Wunsch können wir dies gegen Selbstzahlergebühr nur bei freier Bettenkapazität anbieten.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Am Standort Nymphenburgerstraße können Sie Ihre Wertsachen im Krankenhaus safe bei der Kasse deponieren. Im Neubau befindet sich ein kleiner Safe im Patientenschrank. In der Frauenklinik Taxisstraße befinden sich in allen Patientenschränken Schließfächer.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Unsere Forschungsschwerpunkte liegen in den Fachbereichen Gynäkologie, Chirurgie sowie der Inneren Medizin.

#### **Gynäkologie**

In der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Eiermann werden vielfältige Studien im Bereich Mammacarcinom durchgeführt. Ansprechpartner hierzu sind die Ltd. OÄ Frau Dr. med. B. Ataseven und Herr OA Dr. med. C.A. Hanusch.

#### **TARGET**

Intraoperative Radiotherapie (IORT) des Tumorbettes beim "kleinen" Mammakarzinom  
Indikation: Intraoperative Strahlentherapie (IORT)

#### **IBIS II**

Multizentrische, doppelblinde, plazebokontrollierte Brustkrebspräventionsstudie für postmenopausale Frauen mit erhöhtem Brustkrebsrisiko, Mammographie ohne Hinweis auf Mammakarzinom oder nach Mastektomie bei HR- positivem DCIS kontralateral  
Indikation: Präventiv

#### **IBIS II (DCIS)**

Multizentrische, doppelblinde, plazebokontrollierte Brustkrebspräventionsstudie für postmenopausale Patientinnen, HR- positives DCIS innerhalb der letzten 6 Monate diagnostiziert und operiert (BET).  
Indikation: Ductales carcinoma in situ

#### **Geparquattro**

A randomized phase III study exploring the efficacy of Capecitabine given concomitantly or in sequence to EC - Doc with or without Trastuzumab as neoadjuvant treatment of primary breast cancer.  
Indikation: Primär Systemische Therapie



### **Geparduo**

Indikation: Primär Systemische Therapie

GeparQuinto GBG 44 EudraCT number: 2006-005834-19

A phase III trial program exploring the integration of Bevacizumab, Everolimus (Rad001), and Lapatinib into current neoadjuvant chemotherapy regimes for primary breast cancer

Indikation: Primär Systemische Therapie

### **GEPARTRIO German Breast Group (GBG)**

Eine multizentrische Phase III Studie zur Untersuchung von 4 Zyklen Docetaxel, Doxorubicin und Cyclophosphamid (TAC) versus 4 Zyklen Vinorelbin und Capecitabine (NX) bei Pat. mit ungenügendem Ansprechen auf 2 Zyklen TAC und 4 Zyklen versus 6 Zyklen TAC bei Pat. mit genügendem Ansprechen auf 2 Zyklen TAC als präoperative Therapie des lokal fortgeschrittenen (T4 a-d, N0-3, M0) oder operablen (T $\leq$ 2cm, N0-2, M0) primären Mammakarzinoms, inc. cT4d

Indikation: Primär Systemische Therapie

### **CIRG/NSABP Projekt Beth-Trial**

International Multicenter Trial with Bevacizumab and Trastuzumab in the adjuvant setting

Indikation: Adjuvant

### **ABCSG 12 Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group**

Tamoxifen im Vergleich zu Anastrozol, allein oder in Kombination mit Zoledronat, bei prämenopausalen Patientinnen mit Mammakarzinom Stadium I und II und hormonrezeptorpositivem Tumor

Tamoxifen im Vergleich zu Anastrozol, allein oder in Kombination mit Zoledronat, bei prämenopausalen Patientinnen mit Mammakarzinom Stadium I und II und hormonrezeptorpositivem Tumor

Indikation: Adjuvant

### **HERA B016348**

Indikation: Adjuvant



**TEACH EGF 105485 EudraCT Number 2005-005186-10**

A Randomized, Double-blind, Multicenter, Placebo-controlled Study of Adjuvant Lapatinib in Women with Early-Stage ErbB2 Overexpressing Breast Cancer

Indikation: Adjuvant

**REACT GBG27**

Multizentrische, randomisierte, doppelblinde Studie der Phase III zum Vergleich von Celecoxib versus Placebo bei Patientinnen mit primären Mammakarzinom

Indikation: Palliativ

**NOAH MO16432G**

A multicenter, controlled, open labelled trial of paclitaxel-containing chemotherapy (AT&T) followed by CMF versus the same chemo plus HERCEPTIN IN WOMAN WITH LOCALLY ADVANCED BREAST CANCER AND her"7c-erbb-" OVEREXPRESSION AND AMPLIFICATION; WITH A PARALELL observational study of the same chemotherapy regimen alone, in patients with HER2 negative tumors

**CIRG/TORI 010 AMGEN 20050225 EuduraCT Number 2006-000091-32**

A randomized Phase 2 Trial of Double-Blind, Placebo Controlled AMG 706 in Combination with Paclitaxel, or Open Label Bevacizumab in Combination with Paclitaxel, as First Line Therapy in Women with HER2 Negative Locally Recurrent or Metastatic Breast Cancer

Indikation: Palliativ

**BALI-1 EMR 200027-051 EudraCT Number 2006-005000-13**

A Randomized Phase II trial with cetuximab and cisplatin in the treatment of ER-negative, PgR-negative metastatic breast carcinoma ("basal-like")

Indikation: Palliativ

**STM01-102 MYOCET EudraCT Number 2005-006109-19**

RANDOMISIERTE, KONTROLLIERTE PHASE-III-STUDIE ZU MYOCET, TRASTUZUMAB UND PACLITAXEL IM VERGLEICH MITTRASTUZUMAB UND PACLITAXEL ALS FIRST-LINE-THERAPIE VON METASTASIERTEM BRUSTKREBS

Indikation: Palliativ



**EGF 30008**

A randomized, double-blind, placebo-controlled, multicenter phase III study comparing GW572016 and Letrozole versus Letrozole in subjects with estrogen/progesterone receptor positive advanced or metastatic breast cancer.

GW572016: Oral double-blind Tyrosinkinase inhibitor

**GBG 26 (Treatment Beyond Progression, TBP)**

A multicenter randomized phase III study to compare capecitabine alone or in combination with trastuzumab in patients with HER2 positive metastatic breast cancer and progression after previous treatment with taxanes and trastuzumab

Indikation: Palliativ

**FM-B07-01 Sorafenib EudraCT Number 2007-001416-23**

A Multinational Double-Blind, Randomized Phase IIb Cooperative Group Study Evaluating the Efficacy and Safety of Sorafenib compared to Placebo when administered in combination with Chemotherapy and/or endocrine therapy in patients with locally recurrent or metastatic Breast Cancer

Indikation: Palliativ

**AMG 479 20060362 EudraCT Number 2007-006050-25**

An international randomized, double-blind, Placebo-controlled, Phase 2 Study of AMG 479 with Exemestane or Fulvestrant in Postmenopausal women with hormone receptor positive locally advanced or metastatic breast cancer

Indikation: Palliativ

**Bolero 2 EudraCT number 2008-008698-69**

Eine randomisierte, doppel-blinde, placebokontrollierte Studie mit Everolimus (RAD001) in Kombination mit Exemestan in der Behandlung von postmenopausalen Frauen mit ER-positiven lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Mammakarzinom, die resistent gegen Letrozol oder Anastrozol sind

Indikation: Palliativ



### **GBG 29 (German Breast Group)**

Prospektive Registerstudie zur Diagnostik und Therapie des Mamma-karzinoms in der Schwangerschaft; Fetal outcome 4 Wochen nach Entbindung, Mütterliches outcome bezüglich der Schwangerschaft; Stadium und biologische Eigenschaften des Mammakarzinoms; Mamma-Karzinom-Therapie (Medikamente, Ansprechen auf CHT, Op-Typ); Sensitivität und Spezifität der Diagnostik, klinische Untersuchung, Ultraschall, Mammographie, MRT; Outcome des Neugeborenen 5 Jahre nach Therapie; Outcome des Mammakarzinoms 5 Jahre nach Therapie

Indikation: Pat. mit histologisch gesichertem Mammakarzinom und Schwangerschaft

### **Chirurgie:**

**Wertigkeit der laparoskopischen Operation** unter First Track-Bedingungen der Sigmadivertikulitis

Prospektive Betrachtungsstudie - D. Blaumeiser, F. Treitschke, M.H. Schoenberg

Ergebnisse nach onkologischer Resektion und **adjuvanter Therapie beim Pankreas malignom**

Prospektive klinische Beobachtungsstudie - F.Treitschke I. Calasan, M.H.Schoenberg

A randomized **three arm open study on the adjuvant therapy in patients with R0/R1 resected pancreas carcinoma** with Gemcitabine (Gem) vs. Gem/Cisplatin + (Cis) vs. Gem/Cis in combination with regional hyperthermia

Pilotstudie - R. Issels (LMU München), Ch. Salat (Onko. Praxis), F. Treitschke und M.H. Schoenberg

**Sport und Krebs: Prävention und Therapie beim Kolonkarzinom**

Prospektive klinische Studie - M.H. Schoenberg, M. Halle (TU München)

**Wertigkeit der Single-Port Access Chirurgie bei Cholezystektomie und Appendektomie** "Durchführbarkeit, Operationssicherheit, postoperativer Verlauf"



Prospektive klinische Studie - H. Atafar, M. Wagner, M.H. Schoenberg

**Pankreaschirurgie an einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung**

Prospektive klinische Beobachtungsstudie - I. Calasan, M. Junger, P. Schwendtner, S. Pommer, M.H. Schoenberg, Zentralbl. Chir. 2009; 134: 160-165

**Innere Medizin:**

Med. I:

EKG-Ischämie-Diagnostik bei Hypoxie im Rahmen von Schlafapnoe

Teilnahme: Studie zur Beatmungstherapie zentraler Schlafapnoe bei Herzinsuffizienz

Teilnahme: Registerstudie Deutsches Reanimationsregister

Studie zur diagnostischen Relevanz einer Copeptin-Bestimmung bei akutem Koronarsyndrom

Med. II:

Teilnahme an mehreren Pankreatitisstudien mit PD Huber Med II RDI/TUM

**A-11.2 Akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. T. v. Arnim: Apl. Professur an der LMU München Prof. Dr. med. P. Born: Apl. Professur an der TU München



Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Eiermann:  
 Apl. Professur an der LMU München  
 Prof. Dr. med. M. Schoenberg:  
 Apl. Professur an der LMU München

FL00	Gutachtertätigkeit	u. a. für diverse Fachzeitschriften
FL00	Kooperation	Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Eiermann Kooperation u. a. mit der German Breast Group (GBG), der University of California (ULCA), dem Instituti Nazionale di Tumori in Mailand und der Breast Cancer International Research Group (BCIRG) Prof. Dr. med. M.H. Schoenberg Kooperation mit Prof. Dr. Martin Halle, Inst. für Sportmedizin TU München
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Eiermann	+ Mitvorsitzender der German Adjuvant Breast Group + Vorstandsmitglied Bayerische Krebsgesellschaft, Breast Cancer International Research Group und Walter-Schulz-Stiftung für medizinische Krebsforschung + Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften + Herausgeber „Onkologie heute“ + redaktioneller und wissenschaftlicher Beirat diverser Fachzeitschriften + Mitglied im Tumorzentrum München;
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. M.H. Schoenberg	+ Deutsche Gesellschaft für Chirurgie + European Pancreatic Club + Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten + Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Visze-



		<p>ralchirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ American Pancreatic Association</li> <li>+ European Society für Surgical Research</li> <li>+ Herausgeber: "Viszeralmedizin"</li> <li>+ Redaktioneller und Wissenschaftlicher Beirat diverser Fachzeitschriften</li> <li>+ Mitglied im Tumorzentrum München</li> </ul>
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. P. Born	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Mitglied im Arbeitskreis Münchner Endokrinologen</li> <li>+ Berufsverband Deutscher Internisten BDI</li> <li>+ Arbeitsgruppe Gastroenterologie "Präalpin"</li> </ul>
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. T. v. Arnim	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK)</li> <li>+ European Society of Cardiology (ESC)</li> <li>+ Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)</li> <li>+ Vereinigung der bayerischen Internisten e.V.</li> <li>+ seit langem aktiv im „Aktionsbündnis Patientensicherheit“;</li> </ul>
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	<p>Prof. Dr. med. P. Born:</p> <p>TU München Lebererkrankungen</p>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	<p>Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München (TUM).</p> <p>Die Ausbildung Studierender im Praktischen Jahr wird im Rotkreuzklinikum an beiden Standorten in Theorie und Praxis durch versierte Tutoren begleitet und strukturiert mit einem Lernzielkatalog durchgeführt. Nähere Informationen zum Portfolio der Abteilungen finden Sie im Internet unter <a href="http://www.rotkreuzkliniken-sued.de">www.rotkreuzkliniken-sued.de</a></p>
FL05	Teilnahme an multizentri-	Siehe A 11.1 Forschungsschwerpunkte



schen Phase-I/II-Studien

FL06	Teilnahme an multizentri- schen Phase-III/IV- Studien	Siehe A 11.1 Forschungsschwerpunkte
------	---	-------------------------------------

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege	in Kooperation mit der Fachweiterbildungsstätte der Klinikum München GmbH
HB02	Gesundheits- und Kinderkrank- pfleger und Gesundheits- und Kin- derkrankenschwester	Berufsfachschule für Kinderkrank- pflege der Schwesternschaft München vom BRK e.V. mit praktischer Ausbil- dung am Rotkreuzklinikum und Rot- kreuzklinikum Frauenklinik sowie dem Dr. Haunscher'schen Kinderspital.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpfe- gerin	Berufsfachschule für Krankenpflege der Schwesternschaft München vom BRK e.V. mit praktischer Ausbildung am Rotkreuzklinikum.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	SAN-AK Dachau

### A-12 Anzahl der Betten im ges. Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

425 Betten



## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 21490

Teilstationäre Fallzahl: 935

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 24208

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Beleg- ärztinnen)	123,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärz- tinnen	56,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	34 Personen	an den Standorten Nymphenburgerstraße und Taxisstraße
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Er- läuterung
Gesundheits- und Kran- kenpfleger und Gesund- heits- und Krankenpflege- rinnen	246,2 Voll- kräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinder-	26,8 Voll-	3 Jahre	



krankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	kräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	18,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	37,3 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,7	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetes-assistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter	0,6	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3	



SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2,5
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	15
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar/ Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lun		



		genfunktionstest- system		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspie- gelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereit- ungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behand- lung von lebensbe- drohlichen Herz- rhythmusstörungen	Ja	
AA00	Dünndarm- Doppelballon- Enteroskop			
AA65	Echokardiographiegerät			
AA46	Endoskopisch- retrograde-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Dar- stellung der Gallen- und Bauchspeichel- drüsengänge mittels Röntgenkontrast- mittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen- Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierener- satzverfahren		Ja	



AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA51	Gerät zur Kardiokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA00	Hyperthermie			Ringapplikator für regionale Hyperthermie, Spiralapplikator für lokale Hyperthermie in Kooperation mit der Universitätsklinik Großhadern (LMU)
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Kooperationspartner Labor Becker, Olgemöller & Kollegen am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		



AA20	Lasert			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA00	Manometrie			Sphinktermanometrie und Ösophagusmanometrie
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Oscar			Ultraschallgerät zur Entfernung von Knochenzement
AA00	Photophereseeinheit			
AA00	Phototherapielampe			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mittels Nutzung des Doppelerf-fekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktions			



prüfung

AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	MIC-Einheit für die Urologie
AA00	Uroturm		



## Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung I. Medizinische Abteilung

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

##### I. Medizinische Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 0103 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2501

Fax: 089 / 1303 - 2508

E-Mail: [Rk.Med1@swmbrk.de](mailto:Rk.Med1@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH- Arzt:
Prof.	Graf von Arnim,	Chefarzt			KH-Arzt
Dr.	Thomas				
	med.				

#### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Medizinische Abtei- lung	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hy- pertonie [Hochdruckkrankheit]	Aufgrund unseres breiten Spektrums in den verschiedenen Disziplinen der Kar- diologie, Nephrologie und Endokrinologie können wir schwierig zu erkennende und



		einzustellende Patienten mit Hochdruckkrankheit optimal behandeln.
VI00	Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit	Patienten mit koronarer Herzkrankheit werden nichtinvasiv mit Streß-Echo und Bildgebung (CT und MR in Kooperation mit der Radiologie, PD Dr. Herzog) und invasiv in Kooperation mit KH-Schwabing durch Herrn OA Linhardt untersucht und behandelt.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Die Diagnostik und Therapie der pulmonalen arteriellen Hypertonie bildet durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Dr. med. Klaus Storck einen wichtigen Schwerpunkt. In diese Gruppe gehören auch, wegen der Häufung der pulmonal-arterieller Hypertonie, die hohe Zahl von Patienten mit progressiver systemischer Sklerodermie, die in Zusammenarbeit mit Prof. Lunderschmidt am Rotkreuzklinikum behandelt werden. Für die invasive Diagnosestellung und Therapiesteuerung kooperieren wir mit der pulmonologischen Abteilung der Medizinischen Klinik I am Klinikum Großhadern.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Durch eine hohe Anzahl von Patienten im höheren Lebensalter mit Multimorbidität liegt ein Schwerpunkt in der Behandlung von Patienten mit dekompensierter Herzinsuffizienz. Eine Verbesserung in der Behandlung der schlafbezogenen Atem-



störungen bei Patienten mit Herzinsuffizienz, lässt sich durch das integrierte Schlaflabor aufzeigen.

VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die kompetente Versorgung und Behandlung von Lungenerkrankungen wird durch die enge Kooperation mit dem am Hause niedergelassenen Pneumologen Dr. med. Klaus Storck, sichergestellt. Bodyplethysmographie und Bronchoskopie als wesentliche diagnostische Methoden werden in der Abteilung regelmässig durchgeführt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik mit Ultraschall, Labor, Endosonographie (incl. Punktion), Radiologie und Endoskopie. Therapie incl. interventioneller Endoskopie (Pseudocystendrainage, Stenteinlage in Gallen- und Pankreasgang etc.) und perkutan transhepatischer Interventionen (PTCD).
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktions- und Labordiagnostik. Endoskopische Therapieverfahren wie Hämorrhoidenligatur u. a.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktionsdiagnostik und entspr.



Darmtrakt

Labormaßnahmen. Durchführung der gängigen Therapieverfahren. Endoskopische Therapieverfahren wie z. B. Ösophagusvarizenbanding.

VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Der Schwerpunkt liegt in der nicht-invasiven Diagnostik und Therapie ischämischer Herzerkrankungen. Hier m Besonderen, in enger Zusammenarbeit mit dem im Haus angesiedelten Schlaflabor, der Zusammenhang zwischen schlafbezogener Atemstörungen und ischämischer Herzkrankheit. Eine wissenschaftliche Publikation aus der Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum dokumentierte erstmalig den engen Zusammenhang zwischen Myokardinfarkt und schlafbezogenen Atemstörungen sowie die Zusammenhänge zwischen dem tagszeitlichen Auftreten von Myokardinfarkten und dem Vorliegen schlafbezogener Atemstörungen.
VI04	Diagnostik und Therapie von	Angiologische Patienten können durch



Krankheiten der Arterien, Arterio-  
len und Kapillaren

unsere Angiologin Frau Dr. Claudia Wernsdörfer kompetent und schnell in Diagnostik und Therapie von Gefäß-  
krankungen behandelt werden. Falls eine chirurgische Intervention notwendig ist, können wir unsere Patienten schnell in die gefäßchirurgische Abteilung in unserem Hause weiterleiten. Die enge Kooperation mit der medizinischen Abteilung II, deren Spezialkompetenz auf dem Gebiet der Diabetologie liegt, steigert die effiziente Therapie dieser Patienten zusätzlich.

VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphkno- ten	Schwerpunktmäßig werden hier Patienten mit Lymphabflußstörungen bei chronischer Herzinsuffizienz und Stauungsdermatosen behandelt. Konsiliarisch sind wir in unserem Standort Frauenklinik Taxisstraße bei Patientinnen nach Brustoperationen und Bestrahlungen mit Lymphabflußstörungen tätig.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Routinediagnostik
VI08	Diagnostik und Therapie von Nie- renerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von on- kologischen Erkrankungen	Internistische Routinediagnostik mit einem spez. Schwerpunkt auf gastroenterologische und endokrinologische Onkologie. Enge Kooperation mit der onkologischen Schwerpunktpraxis Prof. Salat.



		Interdisziplinäre Therapiebesprechungen (Tumorboard). Chemotherapien, endoskopische Palliativeingriffe.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Für eine schnelle und effektive Diagnostik der zerebrovaskulären Krankheiten steht ein 24-Stunden täglich einsetzbarer Computertomograph und MR-Diagnostik zur Verfügung. Per Teleradiologie von Radiologen außerhalb des Hauses kann aktuell und schnell eine Diagnose gestellt werden. Dies wird durch unsere enge Kooperation mit dem Neurologen Priv.-Doz. Dr. med. Padovan gesteigert. Für eine optimale Versorgung von Akutfällen in der Nacht und am Wochenende ist der Aufbau einer Videokommunikation mit der neurologischen Klinik des Klinikums der TU München geplant.
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VC05	Schrittmachereingriffe	Stationäre und ambulante Vor- und Nachsorge bei Schrittmacherimplantationen
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacherkontrolle nach Implantation in unserem Klinikum



### B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[1].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2699

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	162	Herzschwäche
2	J18	117	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I10	116	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	M34	110	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor



			allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
5	I48	89	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	J44	70	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	E86	57	Flüssigkeitsmangel
7	G47	57	Schlafstörung
9	R55	51	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	N39	50	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	R07	50	Hals- bzw. Brustschmerzen
12	A08	35	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
13	I63	33	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
13	K52	33	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
15	I21	32	Akuter Herzinfarkt
15	I95	32	Niedriger Blutdruck
17	I49	30	Sonstige Herzrhythmusstörung
18	I26	29	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
19	I20	28	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
20	A09	25	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50.01	112	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
2	J18.1	84	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
3	G47.31	44	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom
4	I48.10	42	Vorhofflimmern: Paroxysmal
5	I48.11	27	Vorhofflimmern: Chronisch
6	I50.14	26	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
7	I50.13	21	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-377	47	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
2	5-399	12	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-378	8	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
4	5-311	<= 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
4	5-38f	<= 5	Offene Operation zur Erweiterung oder Wiedereröffnung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen mit einem Ballon
4	5-393	<= 5	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)



### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-377.30	31	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
2	5-377.1	12	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacherambulanz		Schrittmacherkontrolle nach Implantation in unserem Klinikum
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 07	Privatambulanz			
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Prof. Dr. med. Thomas Graf von Arnim hat die Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin (WO 1993, 6 Jahre; WO 2004, 3 Jahre) und Kardiologie (WO 1993, 1 Jahr; WO 2004, 2 Jahre); Dr. med. Thomas Beier hat die volle Weiterbildungsbefugnis in Geriatrie (1,5 Jahre)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Dr. med. Johannes Maxrath
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	Dr. med. Claudia Wernsdörfer
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Dr. med. Thomas Beier
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Prof. Dr. med. Thomas Graf von Arnim
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	Dr. med. Thomas Beier



Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	Dr. med. Thomas Beier

***B-[1].11.2 Pflegepersonal:***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

### *B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal:*

Für die I. Medizinische Abteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	



## B-[2] Fachabteilung II. Medizinische Abteilung

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### II. Medizinische Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 0107 Innere Medizin Schwerpunkt Gastroenterologie

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2521

Fax: 089 / 1303 - 2524

E-Mail: [Rk.Med2@swmbrk.de](mailto:Rk.Med2@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Born, Peter	Chefarzt			KH-Arzt

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Medizinische Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrank-	Aufgrund unseres breiten Spektrums in den verschiedenen Disziplinen der Kardiologie,



heit]

Nephrologie und Endokrinologie können wir schwierig zu erkennende und einzustellende Patienten mit Hochdruckkrankheit optimal behandeln.

VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	Betreuung von Patienten mit dem Krankheitsbild "Sklerodermie" in Zusammenarbeit mit dem Dermatologen Prof. Dr. med. Ch. Luderschmidt.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diagnostik und nichtoperative Behandlung (einschließlich Intensivtherapie) endokriner Erkrankungen, d. h. Erkrankungen körpereignener Drüsen mit verminderter oder verstärkter Sekretion.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die kompetente Versorgung und Behandlung von Lungenerkrankungen wird durch die enge Kooperation mit dem am Hause niedergelassenen Pneumologen Dr. med. Klaus Storck, sichergestellt. Bodyplethysmographie und Bron-



		choskopie als wesentliche diagnostische Methoden werden in der Abteilung regelmässig durchgeführt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik mit Ultraschall, Labor, Endosonographie (incl. Punktion), Radiologie und Endoskopie. Therapie incl. interventioneller Endoskopie (Pseudocystendrainage, Stenteinlage in Gallen- und Pankreasgang etc.) und perkutan transhepatischer Interventionen (PTCD).
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktions- und Labordiagnostik. Endoskopische Therapieverfahren wie Hämorrhoidenligatur u. a.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktionsdiagnostik und entspr. Labormaßnahmen. Durchführung der gängigen Therapieverfahren. Endoskopische Therapieverfahren wie z. B. Ösophagusvarizenbanding.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Internistische Routinediagnostik, Einrichtung einer "Quarantäne"-Station, z. B. bei Noroviren-Infektionen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	



VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Routinediagnostik
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Versorgung von Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, insbesondere perioperativ, einschließlich Blutreinigungsverfahren (Hämofiltration), sowie engste Zusammenarbeit mit der ans Klinikum angeschlossenen Dialysepraxis von Herrn Dr. med. Heller.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Internistische Routinediagnostik mit einem spez. Schwerpunkt auf gastroenterologische und endokrinologische Onkologie. Enge Kooperation mit der onkologischen Schwerpunktpraxis Prof. Salat. Interdisziplinäre Tumorbesprechungen (Tumorboard). Chemotherapien, endoskopische Palliativeingriffe.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	diagnostisch und interventionell
VI20	Intensivmedizin	Internistischer Part im Rahmen einer interdisziplinären Intensivstation



### B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das weitere nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[2].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2099

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K29	73	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
2	K80	56	Gallensteinleiden
3	K83	53	Sonstige Krankheit der Gallenwege



4	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	E11	41	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	K22	39	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
6	K25	39	Magengeschwür
8	K85	33	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
9	K21	29	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
9	K26	29	Zwölffingerdarmgeschwür
11	K86	27	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
12	D13	22	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
12	K31	22	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
14	K50	20	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
15	C25	19	Bauchspeicheldrüsenkrebs
16	K59	17	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
17	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
18	R13	13	Schluckstörungen
19	R63	12	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen
20	K62	10	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K57.3	41	*Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
2	K83.1	36	Verschluss des Gallenganges
3	E11.6	22	*Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
4	K63.5	15	Polyp des Kolons

### B-[2].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1219	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	494	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-513	276	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
4	1-642	161	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	3-055	151	Ultraschall der Gallenwege und auch Verdauungstraktes mit Zugang über die Speiseröhre
6	3-056	133	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre



7	5-469	130	Sonstige Operation am Darm
8	5-452	111	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	3-053	46	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
10	5-429	45	Sonstige Operation an der Speiseröhre
11	1-63a	42	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera
12	1-620	41	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
13	5-526	27	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
14	5-433	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
14	8-153	24	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	1-760	20	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
17	1-651	19	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
18	5-514	17	Sonstige Operation an den Gallengängen
19	1-653	16	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
19	3-054	16	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre

### ***B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

<b>Rang</b>	<b>OPS-Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	1-650.2	469	*Diagnostische und therapeutische Koloskopie: Total,



			mit Ileoskopie
2	5-452.21	57	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 07	Privatambulanz			
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
nicht vorhanden

### B-[2].11 Personelle Ausstattung

#### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,2 Vollkräfte	



davon Fachärzte und 5,7 Voll- Prof. Dr. Peter Born hat die Weiterbildungsbefugnis  
 Fachärztinnen kräfte für Innere Medizin 3 Jahre, die Weiterbildungsbefugnis für Gastroenterologie ist beantragt

Belegärzte und Be- 0 Personen  
 legärztinnen (nach §  
 121 SGB V)

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Dr. med. Birgit Hain, Dr. med. Patricia Ardeleanu
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	Prof. Dr. med. Peter Born
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Prof. Dr. med. Peter Born, Dr. med. Hendrik Strebel, Dr. med. Jürgen Winker
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	Dr. med. Elfriede Ahrens

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Dr. med. Elfriede Ahrens

**B-[2].11.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,9 Vollkräfte	3 Jahre	



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	



### ***B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal:***

Für die II. Medizinische Abteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal:</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung:</b>
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,6 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	



## B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2541  
 Fax: 089 / 1303 - 2549  
 E-Mail: [rk.chirurgie@swmbrk.de](mailto:rk.chirurgie@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof.	Schoenberg,	Chefarzt			KH-Arzt
Dr.	Michael H.				
	med.				

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Ambulante Operationen	Die ambulante Chirurgie nimmt einen zunehmend hohen Stellenwert ein. Ambulante Chirurgie heißt vereinfacht morgens nüchtern zur Operation kommen und, nach einer Erholungsphase, wieder nach Hause gehen. Wichtig ist, dass unsere frischoperier-



ten PatientInnen abgeholt und zu Hause von ihrer Bezugsperson gut versorgt werden. Ob eine geplante Operation ambulant durchgeführt werden kann, hängt von der Art des Eingriffs und vom allgemeinen Gesundheitszustand der/des PatientIn ab. Durch moderne Betäubungs- und Operationsverfahren können eine Reihe von Eingriffen heute ebenso qualifiziert ambulant wie früher stationär durchgeführt werden, z. B. Leistenbrüche in Lokalanästhesie, Hautveränderungen, Portimplantationen, Krampfadern (Varizen), Metallentfernungen, Knochenbrüche, Eingriffe an der Hand.

VC63	Amputationschirurgie	rekonstruktive bzw. Resektionschirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Exzision, Vac-Therapie, plastische Deckung
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	alle Arten
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Osteosynthese
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Arthroskopie, Osteosynthese, Prothese
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Osteosynthese, Arthroskopie, Bandnaht



mes		
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Osteosynthese, Sehnenrekonstruktion
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Osteosynthese, Arthroskopie, Sehnenversorgung
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopie, Osteosynthese, Sehnenrekonstruktion
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Wundversorgung, stationäre Überwachung
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Thoraxdrainagen, Thorakoskopie
VC21	Endokrine Chirurgie	<p>SCHILDDRÜSENCHIRURGIE: Bei einer Vergrößerung der Schilddrüse (Kropf) aufgrund eines bestehenden Jodmangels kann bei einer deutlichen knotigen Vergrößerung eine Operation nötig werden. Auch können sich Schilddrüsenzellen bösartig verändern, so dass sie einer besonderen chirurgischen Therapie bedürfen.</p> <p>NEBENSCHILDDRÜSENCHIRURGIE: Hier kann eine Operation notwendig werden, wenn eine vermehrte Hormonausschüttung der Nebenschilddrüsen zur Entkalkung des Knochens führt.</p> <p>NEBENNIERENCHIRURGIE BEI GUT- UND BÖSARTIGEN TUMO-</p>



REN: Hier können bestimmte gutartige Nebennierentumore laparoskopisch operiert werden.

VC00	Ernährungstherapie bei verschiedenen Magen- und Darmerkrankungen	Besonders bei Erkrankungen des Verdauungstraktes spielt die Ernährung für den Therapieerfolg eine entscheidende Rolle. Wir bieten unseren Patienten gezielte Schulungen und professionelle Beratungen rund um das Thema Ernährung und insbesondere zur normalen (enteralen) und parenteralen (über die Vene) Ernährungstherapie an.
VC00	Fast Track	Behandlungskonzept vor und nach großen Bauchoperationen. Durch modernste Narkoseverfahren, konsequente postoperative Schmerzbehandlung und frühzeitige Wiederaufnahme der Ernährung erholen sich die Patienten deutlich schneller und nachhaltiger als in früheren Zeiten und können eher aus der KH-Behandlung entlassen werden.
VO15	Fußchirurgie	Traumatologie, Umstellung, Sehnen-transferprothese
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Schulter-, Sprunggelenkersatz
VO16	Handchirurgie	Traumatologie, Sehnennaht, Arthroskopie
VC00	Interdisziplinäres Onkologisches	Zur Behandlung der verschiedenen



(Krebs-) Therapiezentrum für Tumore  
des Magen-Darm-Traktes

Krebserkrankungen ist die Operation nur ein Baustein für eine erfolgreiche Therapie. Bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen, z. B. beim Auftreten von Lebermetastasen bei bösartigen Bauchspeicheldrüsentumoren oder bösartigen Tumoren des Dick- und Mastdarmes, muss eine zusätzliche Therapie, z. B. eine regionale oder systemische Chemotherapie erfolgen. Die individuelle Therapie wird im interdisziplinären Tumorkonsil mit allen an der Behandlung beteiligten Ärzten (Chirurg, Onkologe, internistischer Krebspezialist, Radiologe und Strahlentherapeut) festgelegt.

---

VC00 Interventionelle Radiofrequenztherapie von Lebermetastasen

Die Leber wird häufig von Tochtergeschwülsten (Metastasen) von Tumoren des Magen-Darm-Traktes, der Lungen, der Brust usw. befallen. Durch eine gezielte und hochmoderne Hitzezerstörung (Radiofrequenzablation) können Metastasen behandelt werden. Diese Behandlung kann häufig durch Punktion durch die Haut in die Leber (also ohne Operation) angewendet werden. Desweiteren kann diese Methode bei einer minimal-invasiven Operation (Schlüssellochmethode) durchgeführt werden. Letztendlich kommt die Radiofre-

---



quenzablation bei besonders komplexen Fällen, also nach einer Vorbehandlung durch Hitzeapplikation, Leberteilentfernung oder sehr ungünstigem Ort der Metastase in der Leber bei der offenen konventionellen Operation zur Anwendung.

---

VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	<p>BAUCHSPEICHELDRÜSE [Pankreas]:</p> <p>Bei Tumoren und chronischen Entzündungen des Pankreas ist häufig eine Operation unumgänglich. Als Zentrum für Pankreaserkrankungen führen wir bei gut- und bösartigen Erkrankungen dieses Organs alle Operationen durch. Einen bösartigen Pankreaskopftumor entfernen wir meistens so, dass der Magen vollständig erhalten bleibt. Wenn eine chronische Pankreatitis mit Schmerzen und Komplikationen vorliegt, führen wir bei diesem Krankheitsbild organsparende Operationen wie z. B. die Zwölffingerdarm erhaltende Pankreasteilentfernung durch. HORMONPRODUZIERENDE (neuro-endokrine) Tumore des Pankreas: Sie werden auch NET genannt. Wir führen bei gutartigen NET organsparende Operationen durch. Besteht ein neuroendokrines Karzinom operieren wir radi-</p>
------	------------------------------------	--

---



kal und entfernen auch Metastasen.

**LEBERTUMORE:**

Gut- und bösartige Lebertumore, als auch Lebermetastasen, können von uns nach interdisziplinärem Konsil entfernt werden. Leberzysten werden minimal invasiv operativ behandelt.

---

VC22 Magen-Darm-Chirurgie

Wir führen die gesamte und die onkologische (Krebs-) Chirurgie des Magens, der Leber, des Pankreas (Bauchspeicheldrüse) und des Dick- und Enddarmes durch.

**MAGEN (Visceralchirurgie):** Das chirurgische Behandlungsspektrum des Magens umfasst primär die operative Therapie von Tumoren und Geschwüren. Kleinere Tumore können auch minimalinvasiv entfernt werden. Hierbei finden Kombinationseingriffe Anwendung, die endoskopische Eingriffe gleichzeitig mit minimalinvasiven Verfahren verbinden. Ein solches Kombinationsverfahren hat sich bei kleinen Polypen und Tumoren etabliert.

**EINGRIFFE AM ENDDARM (Visceralchirurgie):** In machen Fällen können Erkrankungen des Enddarms, wie z. B. Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren, Darmvorfälle, schwerwiegende Konsequenzen haben, so dass eine

---



		Operation unumgänglich wird. Hierbei ist das individuelle Operationsverfahren von besonderer Bedeutung für den Behandlungserfolg.
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Papillotomie und Steinbergung von Gallensteinen, Einlage eines Röhrchen (Stent) in den Gallengang bei Verengungen durch Entzündungen oder Tumore, Polyp (Adenom) - abtragung im Magen und gesamten Dick- und Enddarm
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Viele Eingriffe können mit Hilfe der sogenannten "Schlüsselloch-Chirurgie" nicht nur sehr präzise, sondern auch sehr schonend durchgeführt werden. (s. zertifiziertes Kompetenzzentrum "minimalinvasive Chirurgie) Auf diese Weise können z. B. kleine Magentumore, die Gallenblase, der Blinddarm, sowie gutartige und bösartige Geschwulste des Dickdarms entfernt werden. Besonders häufig leiden Patienten an einer Divertikulitis (Darmentzündung) mit der Folge, dass der Krummdarm (Sigma) entfernt werden muss. Die Entfernung des Sigma führen wir auch minimal-invasiv durch. Wir operieren folgende Eingriffe laparoskopisch: Anti-Reflexplastik bei Refluxerkrankung des Magens, Magenband (Gastic



		banding) bei extremer Fettleibigkeit, Entfernung der Gallenblase, isolierte Lebertumore und Leberzysten, Entfernung des Blinddarms, gutartige Dickdarmerkrankungen (Polypen), Darmentzündungen, bösartige Tumoren des Dickdarms, Nebennierentumore, Leistenbruch, Kombinationseingriffe (laparoskopisch und endoskopisch)
VC20	Nierenchirurgie	Operationen an der Niere bei gut- und bösartigen Tumoren
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	Minithorakotomie zur Anlage einer Thoraxdrainage
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Hautlappenplastik bei offenen Stellen am Gesäß
VO19	Schulterchirurgie	Frakturen, Sehnenverletzungen
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Endoskopische Therapie bei Speiseröhrentumoren (Stent)
VC58	Spezialsprechstunde	Visceralchirurgische Tumorsprechstunde, Pankreassprechstunde, Minimal invasive Chirurgie (MIC) Sprechstunde, Arbeitsunfall (BG) Sprechstunde, Indikationssprechstunde
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	alle Sportverletzungen
VC24	Tumorchirurgie	DARMTUMORE (Visceralchirurgie, s. Darmzentrum, Zert. Kompetenzzentrum Pankreaschirurgie): Der Dickdarmtumor ist die häufigste Krebserkrankung der Bauchorgane. Dem



Konzept der konsequenten Krebsvorsorge kommt besonders bei diesen Tumoren eine große Bedeutung zu, denn je früher die Erkrankung erkannt wird, desto besser sind die Behandlungserfolge. Kleine Tumore oder Vorformen von Tumoren lassen sich besonders schonend minimal invasiv oder durch ein Kombinationsverfahren entfernen. Meistens muss ein grösseres Stück vom Darm entfernt werden. Auch wenn der Dickdarmkrebs vollständig entfernt wurde, ist es manchmal notwendig, eine Nachbehandlung durchzuführen. In Zusammenarbeit mit Spezialisten der Strahlentherapie und der Onkologie erarbeiten wir ein auf den einzelnen Patienten individuell passendes multimodales Therapiekonzept.

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



### B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A des Qualitätsberichtes Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[3].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2946

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	153	Gallensteinleiden
2	K35	118	Akute Blinddarmentzündung
3	S82	114	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	104	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	K40	102	Leistenbruch (Hernie)
6	S52	95	Knochenbruch des Unterarmes
7	S72	88	Knochenbruch des Oberschenkels
8	K57	75	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	K56	67	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	R10	48	Bauch- bzw. Beckenschmerzen



11	K43	41	Bauchwandbruch (Hernie)
12	C25	38	Bauchspeicheldrüsenkrebs
13	C18	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	K81	23	Gallenblasenentzündung
15	K66	22	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
16	C20	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
17	K42	19	Nabelbruch (Hernie)
18	K36	17	Sonstige Blinddarmentzündung
18	K86	17	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
20	C56	15	Eierstockkrebs
20	K63	15	Sonstige Krankheit des Darms
20	S92	15	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80.10	95	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
2	K40.90	71	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
3	K57.32	53	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
4	C25.0	30	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf



## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	247	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	194	Sonstige Operation am Darm
3	5-470	131	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-513	105	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	5-530	101	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-484	67	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
7	5-455	61	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-541	61	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
9	5-454	56	Operative Dünndarmentfernung
10	5-536	48	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
11	5-471	44	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
12	5-534	36	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
13	5-524	32	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
14	5-458	30	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen
14	5-501	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
16	5-340	24	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
16	5-545	24	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)



18	5-452	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
19	5-448	18	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
20	5-449	14	Sonstige Operation am Magen

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

	<b>OPS-Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	5-511.11	163	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
2	5-470.1	126	Appendektomie: Laparoskopisch
3	5-530.31	75	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
4	5-469.21	44	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
5	5-484.35	30	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose
6	5-524.2	20	Partielle Resektion des Pankreas: Pankreaskopfresektion, pyloruserhaltend
7	5-501.00	18	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Offen chirurgisch
8	5-458.01	15	Erweiterte Kolonresektion mit Entfernung von Nachbarorganen: Hemikolektomie rechts: Offen chirurgisch mit Anastomose
8	5-484.71	15	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Erweiterte anteriore Resektion mit Entfernung von Nachbarorganen: Offen chirurgisch mit Anastomose
10	5-541.0	14	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie



### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 00	Colon- und Rektumsprechstunde mit Visceralchirurgischer Tumorsprechstunde			Behandlung und Beratung von Patienten mit Colon- und Rektumcarzinom und allen weiteren Tumoren des Gastrointestinaltraktes
AM 09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Behandlung, Beratung und Begutachtung nach Arbeitsunfällen (§6)
AM 00	MIC-Sprechstunde			Behandlung und Beratung bei Erkrankungen der Bauchhöhle zur minimalinvasiven chirurgischen Behandlung
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 07	Privatambulanz			
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Beratung und präoperative ambulante Vorbereitung von Patienten zur geplanten Operation

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt



### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-[3].11 Personelle Ausstattung

#### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	Prof. Dr. med. M.H. Schoenberg besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis für Basisausbildung "Chirurgie", volle Weiterbildungsbefugnis für "Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie";
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Alle Fachärzte der Abteilung besitzen die Fachexpertise für Allgemein Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie	Dr. med. Ali Dadashi, Dr. med. Peter Paskuda
AQ13	Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. Michael H. Schoenberg, Dr. med. Dietmar Burger, Dr. med. Ali Dadashi, Dr. med. Peter Schwendtner, Dr. med. Frank Treitschke, Dr. med. Markus Wagner



Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF48	Fußchirurgie	Dr. med. Ali Dadashi

***B-[3].11.2 Pflegepersonal:***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	

### *B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal:*

Für die Allgemeine Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar / Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkraft	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkraft	



## B-[4] Fachabteilung Abteilung für Plastische Chirurgie

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für Plastische Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 15706 - 420  
 Fax: 089 / 15706 - 806  
 E-Mail: [Rk.PlastChir@swmbrk.de](mailto:Rk.PlastChir@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>  
<http://www.psc-munich.com>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH- Arzt:
Dr. med.	Schaff, Jürgen	Leitender Arzt			KH-Arzt

### B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Plastische Chi- rurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	Bauchdeckenstraffung, Fettabsaugung (Lipo- suction), Oberarmstraffung, Oberschenkel- straffung, Bruststraffung, usw., siehe ästheti- sche Chirurgie



VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Narbenschonende Gesichtsstraffung (Facelift, Stirnlift, Mittelgesichtsstraffung, endoskopische Facelift, Minifacelift), Augenlidstraffung mit Schlupflidern oder Tränensäcken; Faltenglättung im Gesicht, Narbenloses Ohrenanlegen, offene und geschlossenen Nasenkorrektur, Kinnkorrekturen, Brustvergrößerungen mit Implantaten, Brustverkleinerungen sowie -straffung mit Kurznarbentechnik, Korrektur eingezogener Brustwarzen, Oberarm- und Oberschenkelstraffung, Bauchstraffung, Körpermodellierende Fettabsaugung, Eigenfetttransplantation zur Modellierung von Körper- und Gesichtskonturen, Lippenkorrekturen, Verödung von Besenreisern, Faltenunterspritzung (Hyaluronsäure und Eigenfett) und Faltenbehandlung durch Muskellähmung (Botulinumtoxin)
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	siehe Handchirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	siehe auch dazu Handchirurgie
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	siehe Handchirurgie
VC00	Genitalchirurgie	Weibliche Genitalchirurgie (z. B. Schamlippenverkleinerung, Nymphoplastik, Vaginoplastik, Scheidenstaffung), männliche Genitalchirurgie (z. B. Größenkorrektur des Penis),



		Geschlechtsangleichende Chirurgie
VO16	Handchirurgie	Dupuytren'sche Kontraktur (strangartige Einziehungen der Finger), Nervenkompressionssyndrome (z. B. Karpaltunnelsyndrom) und Nervenrekonstruktionen, Weichteiltumore (z. B. Ganglion), Schnellende Finger, Mikrochirurgie an der Hand, Finger- und Handrekonstruktionen mit Zehentransfer, Eingriffe am Carpeum (Handwurzel) z. B. Lunatummalazie, Navicularpseudarthrosen
VC68	Mammachirurgie	
VA15	Plastische Chirurgie	Narbenschonende Gesichtsstraffung (Facelift, Stirnlift, Mittelgesichtsstraffung, endoskopische Facelift, Minifacelift), Augenlidstraffung mit Schlupflidern oder Tränensäcken; Faltenglättung im Gesicht, Narbenloses Ohrenanlegen, offene und geschlossenen Nasenkorrektur, Kinnkorrekturen, Brustvergrößerungen mit Implantaten, Brustverkleinerungen sowie -straffung mit Kurznarbentechnik, Korrektur eingezogener Brustwarzen, Oberarm- und Oberschenkelstraffung, Bauchstraffung, Körpermodellierende Fettabsaugung, Eigenfetttransplantation zur Modellierung von Körper- und Gesichtskonturen, Lippenkorrekturen, Verödung von Besenreisern, Faltenunterspritzung (Hyaluronsäure und Eigenfett) und Faltenbehandlung durch Muskellähmung (Botulinumtoxin)
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Brustrekonstruktionen (mit Expander/Implantat, Lappenplastik mit Eigengewe-



be/freier Gewebetransfer/Mikrochirurgie z.B. vom Unterbauch) und Brustwarzenreknostruktionen, Tumorchirurgie (Hauttumor, Muttermale, Basaliom, Melanom), Weichteilsarkomchirurgie mit Sofortrekonstruktionen, Narbenkorrekturen

VC62	Portimplantation	
VC00	Qualitätszirkel für Transsexualismus	Der Qualitätszirkel ist bei der KVB mit folgender Zielsetzung angemeldet: Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Region im Bereich Transsexualität, Reflexion und Weiterentwicklung der derzeitigen Versorgungssituation, ggs. Austausch wissenschaftlicher Informationen aus den einzelnen Fachgebieten ( Psychotherapie, Psychiatrie, Endokrinologie, Urologie, plastische Chirurgie, HNO-Bereich ), indikationsbezogene Fallkonferenzen, Erörterung und ggf. Weiterentwicklung der bestehenden Behandlungsstandards. Der QZ ist unter der Code-Nummer 63284 bei der KVB registriert.
VC24	Tumorchirurgie	

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



#### B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

#### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 255

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-[4].6 Diagnosen nach ICD

##### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F64	198	Störung der Geschlechtsidentität
2	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
2	T83	7	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
4	C50	<= 5	Brustkrebs
4	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
4	L90	<= 5	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
4	L91	<= 5	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung
4	M20	<= 5	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	T85	<= 5	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren



4 T86 <= 5 Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F64.0	198	Transsexualismus

### **B-[4].7 Prozeduren nach OPS**

#### ***B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-646	225	Operation zur Geschlechtsumwandlung
2	5-584	107	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
3	5-705	71	Operativer Aufbau der Scheide
4	5-713	61	Operation am Kitzler (Klitoris)
5	5-643	51	Wiederherstellende Operation am Penis
6	5-901	49	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
7	5-902	48	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
8	5-581	40	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
8	5-716	40	Operativer Aufbau bzw. Wiederherstellung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane (bzw. des Dammes)
10	5-903	39	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
11	5-703	35	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung



			der Scheide
12	5-642	34	Operative Abtrennung (Amputation) des Penis
13	5-622	31	Operative Entfernung eines Hodens
13	5-984	31	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupe, Operationsmikroskop
15	5-628	30	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese
16	5-904	29	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]
17	5-906	26	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut
18	5-649	25	Sonstige Operation am Penis
19	5-613	21	Wiederherstellende Operation am Hodensack bzw. der Hodenhülle
20	5-905	19	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

#### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-646.0	148	Operationen zur Geschlechtsumwandlung: Geschlechtstransformation einer Frau zum Mann
2	5-646.1	77	Operationen zur Geschlechtsumwandlung: Geschlechtstransformation eines Mannes zur Frau

#### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt



**B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**  
trifft nicht zu / entfällt

**B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
trifft nicht zu / entfällt

**B-[4].11 Personelle Ausstattung**

*B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen:*

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	Dr. med. Jürgen Schaff (Weiterbildungsbefugnis für Plastische Chirurgie ist beantragt), Dr. med. Susanne Morath
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Jürgen Schaff
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Dr. med. Jürgen Schaff, Dr. med. Susanne Morath

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	Dr. med. Jürgen Schaff
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Susanne Morath



#### **B-[4].11.2 Pflegepersonal:**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-	kurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/ Erläuterung:
-----	---	-------------------------

PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/ Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

***B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal:***

Für die Fachabteilung für Plastische Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	



## B-[5] Fachabteilung Orthopädie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Orthopädie

Art der Abteilung:	Belegabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	2300
Hausanschrift:	Nymphenburger Straße 163 80634 München
Telefon:	089 / 1303 - 4430
Fax:	089 / 1303 - 4435
E-Mail:	<a href="mailto:Rk.Orthopaedie@swmbrk.de">Rk.Orthopaedie@swmbrk.de</a>
Internet:	<a href="http://www.rotkreuzkliniken-sued.de">http://www.rotkreuzkliniken-sued.de</a> <a href="http://www.ortho-m.de">http://www.ortho-m.de</a> <a href="http://www.orthopaediezentrum-muenchen.de">http://www.orthopaediezentrum-muenchen.de</a>

### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Schulter, Ellbogen, Hand, Knie und Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Arthroskopische und offene Bandnähte an allen Gelenkabschnitten (besonders Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie und Sprunggelenk)
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbel-	Minimalinvasive Wirbelsäulen Chirurgie, Bandscheibenoperation, Dekompression, stabilisierende Eingriffe an der Wirbelsäule,



	säule	Bandscheibenersatz
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Nervenengpasssyndrome von Schulter, Ellbogen, Hand und Fuß
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Endoprothetischer Ersatz aller Gelenke, außer Sprunggelenk; Konservative Therapie
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Korrekturspondylodesen, Konservative Therapie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Operative und konservative Therapie von Muskelverletzungen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Arthroskopische und offene Entfernung von krankhaften Schleimhautveränderungen, Sehnennähte, Rotatorenmanschettennähte
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Arthroskopische und offene Operationen bei Knorpelschädigungen (z. B. Knorpelplastik, Mosaikplastik, Knorpeltransplantationen, Gelenkersatz)
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Selektive Infiltrationstherapie, Schmerzbehandlung, Korsettbehandlung
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Minimalinvasive Wirbelsäulen Chirurgie, Bandscheibenoperation, Dekompression, stabilisierende Eingriffe an der Wirbelsäule, Bandscheibenersatz
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von	Versteifungsoperationen, Bandscheibener-



	Spondylopathien	ersatz
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Operative Tumorentfernung an Weichteilen und Knochen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Mediale Schenkelhalsfraktur: Versorgung mit Kopfprothese oder Totalprothese (TEP)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte (bei Hochleistungssportlern)
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Vertebroplastie, Kyphoplastie, Operationen an der Lendenwirbelsäule, Spondylodesen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Stabilisierung von Knochenbrüchen, Versorgung von Bandrissen, Verrenkungen (arthroskopisch und offen)
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte, arthroskopische Operationen
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Operationen an der Halswirbelsäule, Spondylodese, Behandlung von Deformitäten und degenerativen Veränderungen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte, arthroskopische Operationen
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und	Meniskusrepair, Kreuzbandersatz



## des Unterschenkels

VO15	Fußchirurgie	Vorfußchirurgie, Frakturversorgung
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Künstlicher Gelenkersatz (auch minimal invasiv) an Hüfte, Knie und Schulter, Wechseloperationen
VO16	Handchirurgie	Carpaltunnelsyndrom, alle Nervenengpass-syndrome, schnellende Finger, Zysten- und Ganglienentfernung
VO12	Kinderorthopädie	Versorgung kindlicher Missbildungen (z. B. Klumpfuß), Ultraschall von Säuglingshüften, Neugeborenenenscreening
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	Entfernungen an allen Lokalisationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Arthroskopie von Schulter, Ellbogen, Hand, Knie und Sprunggelenk
VO19	Schulterchirurgie	Komplette Versorgung der Schulter bei degenerativen und traumatischen Veränderungen
VC30	Septische Knochenchirurgie	Wechsel infizierter Kunstgelenke
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothesensprechstunde: Hüfte, Knie und Wechseloperationen, Schulterchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie
VO20	Sportmedi-zin/Sporttraumatologie	Konservative Therapie sämtlicher Sportverletzungen des Bewegungsapparates, sowie die operative Versorgung von Sportverletzungen an der unteren und oberen Extremität, sowie Wirbelsäule
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Minimalinvasive Dekompressionen der Lendewirbelsäule und Halswirbelsäule, Versteifungsoperationen, Nukleotomien, Kyphoplastien und Vertebroplastien



### B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums(A-10.) .

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1812

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[5].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	371	Schulterverletzung
2	M23	162	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M17	153	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	M48	145	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
5	M16	141	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes



6	T84	132	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	M51	78	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	S83	58	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	M42	46	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
10	M25	45	Sonstige Gelenkkrankheit
11	M20	39	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
12	S72	38	Knochenbruch des Oberschenkels
13	S46	30	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
14	S42	22	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M87	20	Absterben des Knochens
16	M65	19	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
17	M54	14	Rückenschmerzen
18	M24	11	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
18	M84	11	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
18	S43	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 Ziffer:</b>	<b>An zahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	M75.1	226	Läsionen der Rotatorenmanschette
2	M48.06	139	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
3	M17.1	100	Sonstige primäre Gonarthrose



4	M16.1	86	Sonstige primäre Koxarthrose
5	M20.1	23	Hallux valgus (erworben)

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### *B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-814	794	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	8-919	652	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	5-812	403	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-033	288	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5	5-032	267	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
6	5-810	216	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
7	5-832	213	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-835	197	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-820	189	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
10	5-986	182	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
11	5-811	129	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
12	5-831	103	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
13	5-822	95	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
14	5-821	88	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen



			lichen Hüftgelenks
15	5-853	80	Wiederherstellende Operation an Muskeln
16	5-787	72	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Kno- chenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	5-788	65	Operation an den Fußknochen
18	5-786	59	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-837	40	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
20	5-813	37	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

#### **B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

#### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlungen			Die Belegärzte können in der Klinik ambulante Operationen durchführen.

#### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft** nicht vorhanden



## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	3 in Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	Fr. Dr. Y. Schusterschitz
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8 Personen	PD Dr. med. habil. Jürgen Radke, PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Stephan Noe, Dr. med. Mark Kettler besitzen zusammen die Weiterbildungsbefugnis im Fach Orthopädie für 4 Jahre und im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie 2 Jahre

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiet, Facharzt und Schwerpunktkompetenz):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. Mark Kettler
AQ61	Orthopädie	PD Dr. med. habil. Jürgen Radke, Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Stephan Noe, Dr. med. Gerhard Mehling, Dr. med. Volker Smasal
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Mark Kettler, Dr. med. Ralf Linke



Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	Dr. med. Gerhard Mehling
ZF48	Fußchirurgie	PD Dr. med. Stefan Radke
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Mark Kettler, Dr. med. Ralf Linke
ZF00	Osteologie (DVO)	Dr. med. Volker Smasal
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Gerhard Mehling, PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Volker Smasal
ZF38	Röntgendiagnostik	PD Dr. med. Stefan Radke
ZF00	Sonographie	PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Mark Kettler, Dr. med. Stephan Noe, Dr. med. Bernhard Klein
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	Dr. med. Mark Kettler
ZF44	Sportmedizin	Dr. med. Gerhard Mehling, Dr. med. Volker Smasal, Dr. med. Ralf Linke

#### ***B-[5].11.2 Pflegepersonal:***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



gerinnen

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehel- ferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis- kurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische As- sistenten und Operations- technische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Ab- schluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funkti- onseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	



### ***B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal:***

Für die Orthopädie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2 Vollkräfte	



## B-[6] Fachabteilung Gefäßchirurgie

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Gefäßchirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1800

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2334  
 Fax: 089 / 1303 - 2335  
 E-Mail: [gefaesschirurgie@swmbrk.de](mailto:gefaesschirurgie@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wack, Christian	Leitender Arzt			KH-Arzt

### B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Gefäßchirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC00	Behandlung chronischer Wunden	
VC00	Behandlung des Diabetischen Fußes	
VC00	Behandlung zur Vorbeugung eines Schlaganfalles (Carotis-Chirurgie)	



VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	ambulante Varizenchirurgie
VC61	Dialyseshuntchirurgie	auch venöse Verweilkatheter für die Dialyse
VC00	Endovasculäre Behandlung von Aortenaneurysmen	
VO15	Fußchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	auch ambulant
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßchirurgie, Phlebologie

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9.).

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil



A Struktur- und Leistungsdaten des  
Klinikums (A-10.).

### B-[6].5 Fallzahlen [Gefäßchirurgie ]

Vollstationäre Fallzahl: 452

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[6].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Ran g	ICD-10- Ziffer*:	Fall- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	238	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	68	Krampfadem der Beine
3	I65	24	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	E11	13	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	I74	7	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	I80	7	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
7	I72	6	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
8	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
8	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	L97	<= 5	Geschwür am Unterschenkel

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70.21	109	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz
2	I83.9	53	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
3	I70.23	50	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
4	I70.24	49	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
5	I70.22	26	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerzen
6	I65.2	24	Verschluss und Stenose der A. carotis
7	I71.4	<= 5	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
7	I74.3	<= 5	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten

### B-[6].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-381	168	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	8-836	153	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	5-385	84	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern



			aus dem Bein
4	5-380	64	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5	8-840	56	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhren (Stents) in Blutgefäße
6	5-38f	42	Offene Operation zur Erweiterung oder Wiedereröffnung von verengten oder verschlossenen Blutgefäßen mit einem Ballon
7	5-393	27	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8	5-38e	18	Einpflanzen von Röhren (Stents) mit offenen Maschen und großem Durchmesser im Rahmen einer offenen Operation
9	5-38a	12	Einbringen spezieller Röhren (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß
10	5-392	10	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

### ***B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

<b>Rang</b>	<b>OPS-Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	8-836.0b	70	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel
2	5-385.70	45	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna
3	5-381.02	23	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
3	5-381.03	23	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis externa
5	5-393.53	17	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutge-



fäßen: A. femoralis: Femoropopliteal, oberhalb des Kniegelenkes

6	5-38a.x	6	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Sonstige
---	---------	---	--

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM1 0	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM0 8	Notfallambulanz (24h)			
AM1 1	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
nicht vorhanden

### B-[6].11 Personelle Ausstattung

#### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	



davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	Dr. med. Christian Wack hat die Weiterbildungsbefugnis für Gefäßchirurgie 2 Jahre
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ07	Gefäßchirurgie	Dr. med. Christian Wack, Dr. med. Andreas Kaboth, Dr. med. Ilka Lück

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	endovaskulärer Spezialist DGG	Dr. med. Christian Wack, Dr. med. Andreas Kaboth
ZF31	Phlebologie	Dr. med. Christian Wack

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	



Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**  
keine Angaben



## B-[7] Fachabteilung Urologie

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Urologie

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2200

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 4110  
 Fax: 089 / 1303 - 4115  
 E-Mail: [Rk.urologie@swmbrk.de](mailto:Rk.urologie@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>  
<http://www.urologie-neuhausen.de>  
<http://www.dr-deindl.de>  
<http://www.urologie-pasing.de>

### B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie	Kommentar / Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Endoskopische Entfernung von Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinen (PCNL, URS mit Lithotripsie)
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	



VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Therapie männlicher und weiblicher Inkontinenz (Readjustierbare, transvaginale Bandplastik, Argusschlinge, Pro-Act Ballon, Netzimplantationstechnik)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Penisdeviationskorrektur (Nesbit), plastische Zirkumzision
VU08	Kinderurologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Transuretrale Operationen (TUR-Prostata, TUR-Blase)
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Nierenbeckenplastik, Harnleiterneueinpflanzung, Blasendivertikelabtragung, offene Harnröhrenplastik
VU13	Tumorchirurgie	Nierentumorexzision, Tumornephrektomie, Nephroureterektomie, TUR-Blase mit photodynamischer Diagnostik, palliative TUR-Prostata, radikale Prostatektomie, inguinale Orchiektomie, Penisamputation

### B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot



der Abteilung finden Sie im Teil A  
Struktur- und Leistungsdaten des Klini-  
kums (A-10).

### B-[7].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 421

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[7].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Ran- g	ICD-10- Ziffer*:	Fall- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C67	78	Harnblasenkrebs
2	N40	72	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	N39	40	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	N13	21	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N31	20	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
6	K40	18	Leistenbruch (Hernie)
7	N43	15	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
8	C61	14	Prostatakrebs
9	N20	13	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
10	N32	12	Sonstige Krankheit der Harnblase
11	D29	11	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
11	N35	11	Verengung der Harnröhre



13	D30	10	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	T83	10	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
15	C64	8	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
16	C62	6	Hodenkrebs
16	N30	6	Entzündung der Harnblase
16	N81	6	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
19	B65	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Pärchenegel-Würmer - Bilharziose
19	N21	<= 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C67.8	76	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
2	N39.3	36	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
3	N31.1	12	Neurogene Reflexblase, anderenorts nicht klassifiziert
4	N13.5	11	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose
5	D29.1	10	Gutartige Neubildung: Prostata
6	N20.1	8	Ureterstein



## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### *B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573	107	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	91	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	8-137	51	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
4	1-661	34	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-593	25	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasen-schwäche mit Zugang durch die Scheide
6	5-530	22	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-585	20	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-579	18	Sonstige Operation an der Harnblase
8	8-541	18	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebs-mitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflus-sen, in Hohlräume des Körpers
10	5-570	16	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansamm-lungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
11	5-572	14	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
12	5-603	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
12	5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis



14	1-665	12	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
15	5-550	11	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
15	5-611	11	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
17	5-581	10	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
18	5-631	9	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
19	5-562	7	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
19	5-596	7	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
19	5-622	7	Operative Entfernung eines Hodens
19	5-704	7	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

### ***B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

<b>Rang</b>	<b>OPS-Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	5-573.41	85	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävlinsäure
2	5-601.0	79	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
3	8-137.00	26	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral
4	5-593.20	23	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]:



Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)

5	5-603.0	13	Offen chirurgische Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Suprapubisch-transvesikal
6	5-601.1	12	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie
7	8-137.10	11	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral

#### B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM0 0	Ambulantes Operieren			Die Belegärzte können in der Klinik bzw. in ihrer eigenen Praxis ambulante Operationen durchführen.

#### B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt

#### B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

#### B-[7].11 Personelle Ausstattung

##### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	



tinnen)

davon Fachärzte und Fachärztinnen 0 Vollkräfte

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) 4 Personen Dr. med. Florian Deindl: Weiterbildungsermächtigung für Urologie (1,5 Jahre); Dr. med. Markus Kunisch, Dr. med. Markus Frimberger, PD Dr. med. Michael Siebels: Weiterbildungsermächtigung für Urologie beantragt

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	Dr. med. Florian Deindl, Dr. med. Markus Frimberger, Dr. med. Markus Kunisch, PD Dr. med. Michael Siebels

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	Dr. med. Florian Deindl, PD Dr. med. Michael Siebels
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	PD Dr. med. Michael Siebels, Dr. med. Markus Frimberger

#### B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger	6,3 Vollkräf-	3 Jahre	



und Gesundheits- und Krankenpfle- te  
gerinnen

Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger und Gesundheits- und Kin- derkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
--	--------------	---------

Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
------------------------------------	--------------	---------

Pflegeassistenten und Pflegeassis- tentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
---	--------------	---------

Krankenpflegehelfer und Kranken- pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
---	--------------	--------

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
------------------------------------	--------------	--------------------------

Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
---------------------------------	------------	---------

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assisten- tinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
--	--------------	---------

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Ab- schluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funkti- onseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**  
keine Angaben



## B-[8] Fachabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2600

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 0  
 Fax: 089 / 1303 - 1855  
 E-Mail: [Rk.HNO@swmbrk.de](mailto:Rk.HNO@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>  
<http://www.hno-puchheim.de>  
<http://www.hno-wustrow.de>  
<http://www.hno-wimmer.de>

### B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	z. B. Tonsillektomie
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	z. B. laterale Parotidektomie
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	v. a. ambulant in der Praxis
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Er-	z. B. Entfernung von Polypen, etc.



	krankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	v. a. ambulant in der Praxis
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	z. B. Anthelixplastik (Ohranlegeplastik), Gehörgangscholesteatome, OP von Tumoren an der Ohrmuschel
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Durchführung von unkomplizierten Infusionstherapien in der Praxis
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Paukenröhrcheneinlage, Otosklerose, Cholesteatome
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	z. B. Operationen kleinerer Oropharynxtumoren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	im Sinne einer Anthelixplastik
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	z. B. Facelift (Narbenschonende Gesichtsstraffung), Narbenkorrekturen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	v.a. ambulant in der Praxis
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	v. a. ambulant in der Praxis
VH23	Spezialsprechstunde	Allergie, Faltenunterspritzung, Kin-



der-Sprechstunde

VH11 Transnasaler Verschuß von Liquor-  
fisteln

### B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9.).

### B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das Serviceangebot der Abteilung der Abteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10.) .

### B-[8].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 123

Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-[8].6 Diagnosen nach ICD

### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32	59	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J34	36	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J35	10	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	C10	<= 5	Krebs im Bereich des Mundrachens
4	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
4	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
4	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
4	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	M95	<= 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelettsystems bzw. des Bindegewebes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32.4	59	Chronische Pansinusitis



2	J34.2	34	Nasenseptumdeviation
3	J35.0	<= 5	Chronische Tonsillitis
3	J35.3	<= 5	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel
3	J38.1	<= 5	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes

## B-[8].7 Prozeduren nach OPS

### B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	97	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	95	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-224	60	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-984	55	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	1-699	48	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
6	5-217	42	Operative Korrektur der äußeren Nase
6	5-985	42	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
8	5-086	<= 5	Wiederherstellende Operation am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt
8	5-097	<= 5	Lidstraffung
8	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
8	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
8	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
8	5-281	<= 5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfer-



nung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

8	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
8	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
8	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
8	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8	5-403	<= 5	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
8	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

#### **B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215.3	91	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion
2	5-217.1	42	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenflügel
2	5-224.4	42	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, radikal
4	5-214.0	40	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Submuköse Resektion
5	5-214.70	38	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Mit lokalen autogenen Transplantaten (Austauschplastik)
6	5-224.63	18	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schlä-



delbasis (endonasale Pansinusoperation)

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 00	HNO-Praxis			Komplette Diagnostik der HNO-Heilkunde, Infusionstherapien

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**  
nicht vorhanden

### B-[8].11 Personelle Ausstattung

#### *B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen*

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Dr. med. Rainer Jund, Dr. med. Werner Theiß, Dr. med. Eva Wimmer, Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow (verfügt über die Weiterbildungsbefugnis in Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, komplette Dauer)



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	alle Belegärzte
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow
AQ00	Spezielle HNO-Chirurgie	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow, Dr. med. Eva Wimmer

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow, Dr. med. Eva Wimmer
ZF03	Allergologie	alle Belegärzte
ZF27	Naturheilverfahren	Dr. med. Rainer Jund, Dr. med. Eva Wimmer
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Eva Wimmer hat die Zusatzqualifikation Rettungsdienst
ZF00	Psychosomatik	Dr. med. Rainer Jund
ZF44	Sportmedizin	Dr. med. Rainer Jund
ZF00	Tauchmedizin	Dr. med. Rainer Jund

### B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kin-	0 Vollkräfte	3 Jahre	



derkrankenschwestern

Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**  
keine Angaben



## B-[9] Fachabteilung Anästhesie

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Anästhesie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit  
 Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2590

Fax: 089 / 1303 - 2595

E-Mail: [Rk.Anaesthesie@swmbrk.de](mailto:Rk.Anaesthesie@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., E-mail:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Müller, Wolfgang	Chefarzt			KH-Arzt

### B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Allgemeinanästhesien	1. Balancierte Anästhesien mit Medikamenten wie Propofol, Etomidate, Ketamin, Trapanal, Sevoflurane, Desfluran, Sufentanil, Alfentanil, Rocuronium, Cisatracurium, Mivacurium, Remifentanil 2. Totale intravenöse Anästhesien mit Propofol, Remifentanil



VX00	Anästhesie bei ambulanten Operationen	Chirurgie, Ophtalmologie, HNO, Gynäkologie, Orthopädie
VX00	Anästhesiesprechstunde	Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) Aufklärung, Besprechung, Risikoeinschätzung und Auswahl des Anästhesieverfahrens für die bevorstehende Operation bei ambulanten und stationären Eingriffen mit einem Anästhesisten
VX00	Durchführung von Anästhesien	Abdominalchirurgie, Traumatologie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Urologie, Ophtalmologie, Gynäkologie und Geburtshilfe
VI20	Intensivmedizin	Betreuung und Behandlung aller operativen Patienten auf der Intensivstation: Patienten nach Whipple-OP, HELLP-Syndrom, orthopädischen Operationen, Patienten mit Sepsis, Akute respiratorische Insuffizienz, Nierenersatzverfahren bei Nierenversagen, Medizinische Versorgung von beatmeten internistischen und gynäkologischen Patienten
VX00	Regionalanästhesien	1. Rückenmarksnah: Spinalanästhesie, Periduralanästhesie lumbal und thorakal, kombinierte Spinal-Epiduralanästhesie 2. Peripher (sonographiegestützt): Axillärer Plexus, vertikaler intraclaviculärer Plexus, modifizierter Interskalenus Block, Ischiadicus Block, N. femoralis Block



VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Akuter Schmerzdienst: Kontinuierliche Betreuung durch einen Anästhesisten von Patienten die postoperativ mit einer PatientenControlliertenAnalgesie-Pumpe versorgt sind. Folgende Verfahren werden angewandt: Intravenöse PCA-Pumpe, PCA-Pumpe bei liegendem epiduralen Kathetern und peripheren Nervenblockaden. Konsiliarische Betreuung von chronischen Schmerzpatienten, onkologisch-bedingte Schmerzen und komplexe Schmerzsyndrome
------	---	--

### B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Pain Nurse	Beratung und Schulung der Mitarbeiter im klinikinternen Schmerzmanagement

### B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Die nicht-medizinischen Leistungsangebote der Fachabteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[9].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0



**B-[9].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

***B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

***B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

trifft nicht zu / entfällt

**B-[9].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

***B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

***B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

trifft nicht zu / entfällt

**B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM0 0	Anästhesiesprech- stunde			

**B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



## B-[9].11 Personelle Ausstattung

### B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25 Vollkräfte	11 Assistenzärzte/innen befinden sich in der Weiterbildung zum Facharzt Anästhesie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14 Vollkräfte	Dr. med. Wolfgang Müller: Weiterbildungsbefugnis in Anästhesie 4 Jahre
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7 Personen	Dr. med. Andreas Anke, Dr. med. Michael Karrer, Dr. med. Simon Kästle: Alle besitzen die Weiterbildungsbefugnis für Anästhesie 4 Jahre; Dr. med. Ruth Lange, Dr. med. Petra Korber, Dr. med. Zeidenstatt, Dr. med. Mirja Claus

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Dr. med. Wolfgang Müller, Dr. med. Andreas Anke, Dr. med. Michael Karrer, Dr. med. Simon Kästle, Dr. med. Thomas Wieser, Dr. med. Dirk Kaiser, Dr. med. Martina Radtke, Dr. med. Theresa Heindl, Dr. med. Franziska Lohr, Dr. med. Jutta Burkhard, Dr. med. Elke Janßen, Dr. med. Petra Korber, Dr. med. Guenter



Meister, Dr. med. Verena Oberhammer, Dr. med. Anne Risse, Dr. med. Patrizia Ruiz, Dr. med. Lydia Späth, Dr. med. Heike Tomov, Dr. med. Maria Zacherl, Dr. med. Mirja Claus, Dr. med. Zeidenstatt, Dr. med. Annette Eichbichler

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Dr. med. Anne Risse
ZF00	Transfusionswesen	Dr. med. Lydia Späth besitzt die Weiterbildung zur Transfusionsverantwortlichen

**B-[9].11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	



Entbindungspfleger und Hebammen 0 Personen 3 Jahre

Operationstechnische Assistenten 0 Vollkräfte 3 Jahre

und Operationstechnische Assistentinnen

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

**B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**  
keine Angaben



## B-[10] Fachabteilung Augenheilkunde

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Augenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2700

Hausanschrift: Nymphenburgerstraße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 13958814  
 Fax: 089 / 13958818  
 E-Mail: [praxis@neuhann.de](mailto:praxis@neuhann.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>  
<http://www.neuhann.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Neuhann, Thomas				Belegarzt

### B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Die operative Glaukomtherapie ist einer der Hauptschwerpunkte. Neben unserem favorisiertem Verfahren der Trabekulotomie führen wir fistulierende Eingriffe einschliesslich der Implantation neuer Ventilsysteme durch. Soge-



		nannte zyklodestruktive Verfahren umfassen die chirurgische Zyklodialyse sowie die kontrollierte Zyklphotokoagulation und auch die Zyklokryokoagulation.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Die Netzhautchirurgie einschliesslich Makulachirurgie und Behandlung von Netzhautablösungen ist ein ganz neuer Bereich unserer Abteilung, der weiter ausgebaut werden wird. Behandlungen von Makulaerkrankungen (v.a. Altersmakulopathie) mit operativen Injektionen in den Glaskörperraum werden mit verschiedenen Medikamenten durchgeführt.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Unsere Eingriffe im Bereich der Konjunktiva umfassen Operationen bei Pterygium mit freiem Bindehauttransplantat, weiter Tumorexzisionen (einschliesslich Pingueculaexzision) und diagnostische Exzisionen für die histologische Aufarbeitung.
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Die Operationen der Linse sind ein Hauptschwerpunkt. Diese umfassen die Kataraktextraktion in moderner Kleinschnitttechnik mit Implantation aller auf dem Markt erhältlichen Intraokularlinsentypen, einschliesslich Phakektomie bei Kindern, ebenso die refraktive Linsen Chirurgie.
VA04	Diagnostik und Therapie von Er-	Die Therapie der Hornhaut bildet einen



krankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

unserer Hauptschwerpunkte. Alle denkbaren Techniken der Hornhauttransplantation (perforierend, lamellierend, endothelial) werden angewendet. Wir können mit der Femtosekundenlasertechnik als eines von wenigen Zentren weltweit die neueste Transplantationschnitttechnik anbieten. Weitere durchgeführte Eingriffe im Hornhautbereich sind Stammzelltransplantation und Amnionmembranaufnäherung. Operationen der Iris umfassen vor allem die Pupilloplastik bzw. Rekonstruktionen mit verschiedenen Prothesen.

VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Die Therapie der Erkrankungen des Augenlides umfasst Operationen bei Fehlstellungen (Ektropium / Entropium), bei Lidsenkung (Ptosis), bei Tumoren des Lides bzw. der Lidhaut, einschließlich plastischer Rekonstruktion sowie die Blepharoplastik, auch bei kosmetischer Indikation.
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Die Therapie strabologischer Erkrankungen umfasst die gesamte Augenmuskelchirurgie einschliesslich Muskeltransposition und Fadenoperation.



### B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[10].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 718

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[10].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H18	216	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
2	H40	124	Grüner Star - Glaukom
3	H25	113	Grauer Star im Alter - Katarakt
4	H33	56	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges



5	H35	31	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
6	H26	21	Sonstiger Grauer Star
7	H04	14	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
7	Q15	14	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges
9	H17	12	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges
10	H16	11	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
10	H27	11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
12	H11	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
12	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
12	H31	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Aderhaut des Auges
12	H44	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
12	Q12	<= 5	Angeborene Fehlbildung der Augenlinse
12	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H18.5	108	Hereditäre Hornhautdystrophien
2	H25.8	107	Sonstige senile Kataraktformen
3	H18.6	57	Keratokonius
4	H18.4	32	Hornhautdegeneration
5	H35.3	24	Degeneration der Makula und des hinteren Poles



## B-[10].7 Prozeduren nach OPS

### B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-984	795	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-125	291	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
3	5-144	232	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
4	5-158	126	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5	5-133	120	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
6	5-139	99	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
7	5-154	74	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
8	5-137	34	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
9	5-159	26	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
10	5-131	23	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
11	5-129	22	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
12	5-146	21	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse



13	5-123	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
13	5-152	18	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
15	5-087	12	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
15	5-147	12	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
17	5-132	8	Senkung des Augeninnendruckes durch Operation am Strahlenkörper
18	5-145	7	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
19	5-136	6	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
19	5-149	6	Sonstige Operation an der Augenlinse

### *B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren*

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144.5a	229	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
2	5-125.0	156	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, lamellär
3	5-125.10	125	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, perforierend: Nicht HLA-typisiert
4	5-133.1	107	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation: Trabekulotomie
5	5-139.10	56	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare: Vorderkammerspülung: Ohne weitere Maßnahmen



### B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 00	Ambulanz für Augenpatienten			Ambulante Untersuchungen bieten wir eigenen operativen Patienten und eigenen Notfallpatienten an.

### B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt

### B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

### B-[10].11 Personelle Ausstattung

#### B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Die Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. med. Thomas Neuhann & Kollegen hat für das Fach Augenheilkunde die komplette Weiterbildungsermächtigung (5 Jahre).



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Neuhann, PD Dr. med. Irmigard Neuhann

### *B-[10].11.2 Pflegepersonal*

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten	0 Vollkräfte	3 Jahre	



und Operationstechnische Assisten- te  
tinnen

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Ab- schluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funkti- onseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

***B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***  
keine Angaben



## B-[11] Fachabteilung I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

### B-[11].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift: Taxisstraße 3  
 80637 München

Telefon: 089 / 15706 - 621

Fax: 089 / 15706 - 623

E-Mail: [Fk.gyn1@swmbrk.de](mailto:Fk.gyn1@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Eiermann, Wolfgang	Chefarzt			KH-Arzt

### B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	vorzeitiger Blasensprung, vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Frühgeburt, Plazenta praevia, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie (SIH),



		Präeklampsie, bestehende Allgemeinerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Kollagenosen)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Stadiengerechte Therapie aller gynäkologischen Tumore (Ovar, Corpus, Cervix) inklusive Radikaloperationen, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, Nachsorge
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Ablative und brusterhaltende Therapie, sämtliche stadiengerechte Eingriffe inkl. Wächterlymphknotenbiopsie- und Entfernung, Primärer und sekundärer Wiederaufbau der Brust mit Eigengewebe und /oder Prothese, Medikamentöse Tumorthherapie, EUSOMA-Zertifiziertes Brustzentrum, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, 2. Meinung im Rahmen der onkologischen Spezialsprechstunden bzw. täglicher Tumorkonferenzen, Nachsorge
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Konservative Behandlung (Antibiotikatherapie), operative Behandlung (Entfernung, Abtragung des Entzündungsherdes, ggf. mit Spülung)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	präoperative Stanz- und Vakuumsaugbiopsien, Tumorexcisionen und Mög-



		lichkeit operativer Schnellschnittdiagnostik, Excisionen nach präoperativer Draht- und Farbmarkierung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Gestationsdiabetes, SIH, Präeklampsie, Thrombose, Dammriss, atonische Blutung nach Entbindung, Harnverhalt nach Entbindung, Wochenbettpsychose, sekundäre Wundheilungsstörung
VG14	Diagnostik und Therapie von nicht-entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Vorsorgeabstriche, Vulvektomie, Spaltung Bartholin'sche Cyste, Papillomabtragung
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Teilnahme am Deutschen Mammographie-Screening, Behandlung bei Brustdrüsenentzündungen
VG05	Endoskopische Operationen	Hysteroskopie (Gebärmutterspiegelung), Laparoskopie (Bauchspiegelung), Fertilitätsklärende Operationen (Pertubation), Hysterektomie, Sterilisation
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnitt (auch Wunschkaiserschnitt) "sanfter" Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vakuum-Saug-Extraktion, Zangenentbindung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Myomentfernung, Gebärmutterentfernung, Eileiter/Eierstockentfernung, Behandlung bei Gebärmutter-/Blasensenkung, Laparoskopische Hysterektomie



VG07	Inkontinenzchirurgie	Descensus-Chirurgie, Spannungsfreie Bändeinlage (TVT, IVS), klassische Inkontinenzchirurgie (Burch-Operation)
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Chirurgie (Wiederaufbau der Brust mit Fremd- und/oder körpereigenem Gewebe), Plastische Mammachirurgie (Expandereinlage, Schwenklappenplastik, Mamma-Augmentationen), Brustverkleinerung, Brustvergrößerung
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Chorionzottenbiopsie (CVS), Amnio-centese (AC), Sonographie und Doppelsonographie, Diagnostik Entwicklungsstörungen des Feten; Genetische Beratung bei bestehender Blutsverwandtschaft (Konsanguinität) der Eltern, Fehlbildungen oder Erkrankungen eines bereits geborenen Kindes, genetisch bedingte Erkrankungen oder vorhandene Fehlbildungen in der Familie, bestehender Wunsch nach einem genetischen Screening
VG15	Spezialsprechstunde	Prästationäre Sprechstunde, Urogynäkologische Sprechstunde, Onkologische Präventions-Sprechstunde, Verbandsprechstunde, Pränatalsprechstunde, Geburtsanmeldung



### B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Leistungsangebot	Das weitere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).
MP00	onkologische Präventionssprechstunde	unter Oberärztlicher Leitung
MP00	Verband- und Wundsprechstunde	täglich, 13:30-14:30 Uhr

### B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[11].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4758

Teilstationäre Fallzahl: 935



## B-[11].6 Diagnosen nach ICD

### B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	975	Neugeborene
2	C50	897	Brustkrebs
3	O42	265	Vorzeitiger Blasensprung
4	O68	193	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	D25	140	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O60	92	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	N81	75	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	D27	62	Gutartiger Eierstocktumor
9	C54	41	Gebärmutterkrebs
10	C56	35	Eierstockkrebs
11	O24	33	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
12	O00	28	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
13	N70	22	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
13	T85	22	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
15	N62	15	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
16	C53	13	Gebärmutterhalskrebs
17	O14	12	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
18	N64	10	Sonstige Krankheit der Brustdrüse
19	D26	<= 5	Sonstiger gutartiger Tumor der Gebärmutter

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### *B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen*

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38.0	971	Einling, Geburt im Krankenhaus
2	C50.4	383	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
3	C50.8	276	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
4	D25.1	89	Intramurales Leiomyom des Uterus
5	C54.1	36	Bösartige Neubildung: Endometrium

### **B-[11].7 Prozeduren nach OPS**

#### *B-[11].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1120	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-401	845	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
3	5-870	759	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
4	5-740	423	Klassischer Kaiserschnitt
5	5-683	247	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-871	153	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-651	96	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-884	76	Operative Brustverkleinerung
9	5-653	74	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter



10	5-874	35	Operative Entfernung der Brustdrüse mit zusätzlicher Entfernung (von Teilen) der Brustmuskulatur
11	5-885	24	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
12	5-883	22	Operative Brustvergrößerung

### **B-[11].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262.0	982	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
2	5-870.3	704	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)
3	9-261	311	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-401.12	293	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5	5-886.1	148	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Plastische Rekonstruktion

### **B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 00	onkologische Präventionsprechstunde			Beratung, Zweitmeinung, Vor- und Nachsorge Mamma-Carzinom
AM	Onkologische Tageskli-			Teilstationäre Be-



00 nik

handlung

**B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[11].11 Personelle Ausstattung**

*B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen*

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18 Vollkräfte	11 in der Facharztweiterbildung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Eiermann, Ltd. OÄ Dr. med. B. Ataseven, OA Dr. med. C. Hanusch, OÄ Dr. med. C. Kaiser, OÄ Dr. med. U. Emmerich, OÄ Dr. med. B. Karlin, OA Dr. med. M. Mosner; Kooperationsärzte Dr. med. U. Hamann und PD Dr. med. Braun
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Dr. W. Eiermann besitzt die volle



Facharztweiterbildungsbefugnis (5 Jahre)

AQ00	Spezielle operative Gynäkologie	Dr. med. U. Hamann
------	---------------------------------	--------------------

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	Weiterbildungsermächtigung Prof. Dr. W. Eiermann

### *B-[11].11.2 Pflegepersonal*

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12,4 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Akupunktur	
ZP00	Breast-Care-Nurse	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Study-Nurse	

### *B-[11].11.3 Spezielles therapeutisches Personal*

Für die I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	



## B-[12] Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

### B-[12].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift: Taxisstraße 3  
 80637 München

Telefon: 089 / 156961

Fax: 089 / 1578944

E-Mail: [Fk.gyn2@swmbrk.de](mailto:Fk.gyn2@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

<b>Titel:</b>	<b>Name, Vorname:</b>	<b>Funktion:</b>	<b>Tel. Nr., Email:</b>	<b>Sekretariat:</b>	<b>Belegarzt / KH-Arzt:</b>
Dr. med.	von Oberrnitz, Nikolaus				Belegarzt

### B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Geburtshilfliche Betreuung, auch in Risikokonstellationen (u.a. Gestationsdiabetes, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie, Wachstumsretardierung, etc.) Sonographie/Dopplersonographie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologi-	Krebsvorsorge, Betreuung und Be-



scher Tumoren

handlung bei Zellveränderungen (Dysplasie) am Gebärmutterhals, operative Behandlung der gynäkologischen Malignome, Lymphknotenentfernung, Wertheim-Meigs-Operation, ausgedehnte Carcinomchirurgie bei Eierstockkrebs, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. Salat, Dr. Stötzer)

VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brusterhaltende und ablativ Therapie, Wächterlymphknotenentfernung und -entfernung, intensive Zusammenarbeit mit Radiologie, Pathologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Hämatologie, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. Salat, Dr. Stötzer)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Ausführliche Diagnostik, medikamentöse Therapie, endoskopische und offene Chirurgie bei frühen oder weit fortgeschrittenen entzündlichen Erkrankungen im Becken
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Entfernung tastbarer und nichttastbarer Brustbefunde. Intensive Zusammenarbeit mit Radiologie und Pathologie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	HELLP, Präeklampsie, vorzeitige Wehen, vorzeitiger Blasensprung, andere mütterliche Erkrankungen, Behandlung und Diagnostik gynäkologi-



		scher Erkrankungen in der Schwangerschaft (z.B. Ovarialtumore, Myome)
VG14	Diagnostik und Therapie von nicht-entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Offene Myomoperationen, Behandlung von Adnexerkrankungen, Behandlung von Endometriose (ausgedehnte offene Endometriosechirurgie, wenn nötig mit Darmresektion), Descensus-Chirurgie, Medikamentöse Therapie bei Drang-Inkontinenz, Konservative Therapie der Harninkontinenz (Beckenbodentraining/Pelvic Reeducation)
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	diagnostische Gebärmutterspiegelung (Hysteroskopie), operative Hysteroskopie (u.a. Myomentfernung, Endometrium-Ablation, Septumresektion) diagnostische Bauchspiegelung (Laparoskopie), laparoskopische Chirurgie (Myomentfernung, Zystenoperationen, Endometriose-Chirurgie, Eileiter-Chirurgie, Gebärmutterentfernung, Verwachsungslösung) Behandlung von Blutungsstörungen Fertilitätsverbessernde Operationen
VG00	Familienorientierte geburtshilfliche Betreuung	Geburtshilfe "sanft und sicher", ambulante Operationen, Betreuung bei Risikoschwangerschaft, Betreuung von Mehrlingsgeburten, Betreuung von Patientinnen mit vorzeitigen Wehen,



		Cervixinsuffizienz, etc.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Schmerzarme Geburt, "sanfter" Kaiserschnitt ( Misgav Lachdach), Wunschkaiserschnitt, Vakuumentbindung, vaginale Beckenendlageentbindung, äußere Wendung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	alle gynäkologischen Standardoperationen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie Bandeinlage (TVT/TVT-O), klassische abdominale und vaginale OPTechniken (z.B. Burch Operation, etc.)
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde, Tumornachsorge, Sprechstunde zur Operationsanmeldung, Sprechstunde zur Geburtsanmeldung, "Teenager"-Sprechstunde
VG16	Urogynäkologie	Urodynamischer Messplatz, komplette urogynäkologische Diagnostik, Blasenspiegelung, Spannungsfreie Bandeinlage (TVT/TVT-O), klassische abdominale und vaginale OPTechniken (z.B. Burch Operation, etc.)



### B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Alternative Heilmethoden	Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur
MP00	Betroffenenbegleitung	Trauerbegleitung verwaister Eltern
MP00	Leistungsangebot	Das weitere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Informationsabend für werdende Eltern	In der Regel jeden dritten Dienstag im Monat ab 18:30 im Inforaum, 3. Stock. Die Veranstaltung ist kostenlos. Termine finden Sie im Internet unter: <a href="http://www.rotkreuzkliniken-sued.de">www.rotkreuzkliniken-sued.de</a>
SA00	Serviceangebot	Das weitere nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[12].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 5053

Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-[12].6 Diagnosen nach ICD

### B-[12].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1746	Neugeborene
2	O42	298	Vorzeitiger Blasensprung
3	O70	232	Damriss während der Geburt
4	O34	224	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O71	101	Sonstige Verletzung während der Geburt
6	P07	100	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
7	D25	96	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	P59	67	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
9	O32	64	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
10	O48	60	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
11	O41	58	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
12	O64	56	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
13	O82	55	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
14	O60	46	Vorzeitige Wehen und Entbindung
15	O02	42	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
16	C50	36	Brustkrebs
17	N84	32	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich



			der weiblichen Geschlechtsorgane
18	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor
18	N81	31	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
20	O14	29	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweiß- ausscheidung im Urin

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### ***B-[12].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25.1	87	Intramurales Leiomyom des Uterus
2	O32.1	54	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage
3	N39.3	9	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
4	N80.0	8	Endometriose des Uterus
5	O34.1	6	Betreuung der Mutter bei Tumor des Corpus uteri

### **B-[12].7 Prozeduren nach OPS**

#### ***B-[12].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-260	929	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
2	5-740	406	Klassischer Kaiserschnitt
3	9-261	243	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-728	153	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saug- glocke
5	5-756	150	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutter- kuchens (Plazenta) nach der Geburt



6	5-683	115	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	1-672	97	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
8	1-471	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	5-870	50	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-704	46	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	5-653	45	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
12	5-401	40	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
12	5-657	40	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
14	5-681	39	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
15	8-510	16	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
16	5-744	12	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)
17	5-593	9	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen schwäche mit Zugang durch die Scheide
17	5-671	9	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
19	5-685	7	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
20	5-871	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten



### B-[12].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-749.0	182	Andere Sectio caesarea: Resectio
4	5-681.22	60	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Endoskopisch (laparoskopisch)
2	5-683.01	41	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Vaginal
3	5-469.21	31	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Laparoskopisch
5	5-657.72	7	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)

### B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Ambulantes Operieren		Die Belegärzte können in der Frauenklinik ambulante Operationen durchführen

### B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



## B-[12].11 Personelle Ausstattung

### B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	Dr. med. Stocker, Dr. med. Gerhardt, Dr. med. Heinzmann, Dr. med. Gruchalla, Dr. med. C. Späthe, Dr. med. V. Brecht
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	Dr. med. N. v. Obernitz; Weitere Belegärzte: Dr. med. F.D. Deininger, Dr. med. W. Alberti, Dr. med. F.X. Thaler, Dr. med. T. Kästner, Dr. med. G. Georganakis

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. von Obernitz hat in Kooperation mit Dr. Hamann die volle Weiterbildungsbefugnis Gynäkologie und Geburtshilfe (5 Jahre)

### B-[12].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger	18,6 Voll-	3 Jahre	



und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	kräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	12,4 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Laktationsberaterin IBCLC	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Akupunktur	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	



## B-[13] Fachabteilung Abteilung für Neonatologie

### B-[13].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für Neonatologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1200

Hausanschrift: Taxisstraße 3  
 80637 München

Telefon: 089 / 15706 - 690

Fax: 089 / 15706 - 696

E-Mail: [Fk.neonat@swmbrk.de](mailto:Fk.neonat@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Peters, J.	Chefarzt			

### B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Neonatologie	Kommentar / Erläuterung
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	durch 24h Facharztpräsenz im Hause möglich
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atem-	



wege und der Lunge

VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	in Kooperation mit der Kardiologischen Praxis PD Dr. Hauser, sowie dem Deutschen Herzzentrum München
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	



VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK00	Kooperation	Teile der genannten Leistungen erfolgen in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden München.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	eigene Neugeborenenintensivpflegestation im Haus!
VK25	Neugeborenencreening	bei jedem Neugeborenen nach Einverständnis der Eltern
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

### B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).
MP00	spezielles Früh-/Neugeborenen-Schmerzmanagement	



#### B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Aufnahme der Mutter als Begleitperson für weiterzubehandelnden Säugling
SA00	Serviceangebot	Das weitere nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

#### B-[13].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 344

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-[13].6 Diagnosen nach ICD

##### *B-[13].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	117	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P28	6	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
3	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
3	P05	<= 5	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
3	P22	<= 5	Atemnot beim Neugeborenen
3	P29	<= 5	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
3	P36	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen



3	P39	<= 5	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
3	P50	<= 5	Blutverlust des ungeborenen Kindes
3	P55	<= 5	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit vermehrtem Abbau der roten Blutkörperchen
3	P70	<= 5	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
3	P83	<= 5	Sonstige Krankheit mit Beteiligung der Haut, die für das ungeborene Kind bzw. das Neugeborene kennzeichnend sind
3	P96	<= 5	Sonstiger Zustand, der seinen Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt hat
3	Q20	<= 5	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
3	Q22	<= 5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
3	Q23	<= 5	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
3	Q25	<= 5	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
3	Q35	<= 5	Gaumenspalte
3	Q78	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel - Osteochondrodysplasie
3	Q79	<= 5	Angeborene Fehlbildung des Muskel-Skelett-Systems, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### B-[13].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07.3	106	Sonstige vor dem Termin Geborene
2	P07.12	11	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm
3	P28.5	<= 5	Respiratorisches Versagen beim Neugeborenen
3	P36.9	<= 5	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
3	Q20.3	<= 5	Diskordante ventrikuloarterielle Verbindung

### B-[13].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[13].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	157	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	9-262	155	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	8-010	154	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-711	84	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	1-208	72	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	8-720	46	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
7	8-560	45	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie



8	8-706	41	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	8-121	23	Darmspülung
10	8-701	20	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
11	6-003	12	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
12	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
12	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
12	8-147	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
12	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
12	8-800	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	8-810	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
12	8-811	<= 5	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
12	8-831	<= 5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
12	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

### ***B-[13].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

keine Angaben



**B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[13].11 Personelle Ausstattung**

***B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen***

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	Chefarzt Prof. Dr. med. J. Peters, Dr. med. A. Garhammer, Dr. med. D. Lendt, Dr. med. S. Jaiser, Dr. med. V. Koncz, Dr. med. C. Wallmichrath, Dr. med. Ole Severin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP	



## Neonatologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

***B-[13].11.2 Pflegepersonal***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	12 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Laktationsberaterin IBCLC	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

***B-[13].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***  
keine Angaben



## B-[14] Fachabteilung Abteilung für Pränatalmedizin

### B-[14].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für Pränatalmedizin

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift: Taxisstraße 3  
 80637 München

Telefon: 089 / 15706 - 519

Fax: 089 / 15704 - 909

E-Mail: [rk.praenat@swmbrk.de](mailto:rk.praenat@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Gloning, Karl-Philipp				Belegarzt

### B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Pränatalmedizin	Kommentar / Erläuterung
VG00	Behandlung des Fetus	Intrauterine Transfusion bei Blutgruppenunverträglichkeit und Thrombozytopenie, direkte medikamentöse Behandlung bei fetalen Herzrhythmusstörungen, Kathetereinlage (Stent) in fetale Blase und Pleurahöhle, Laserung bei



		fetofetaler Transfusion, Cord coagulation
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Spezialisierte Betreuung von Hochrisikoschwangerschaften (z. B. Frühgeburt, Präeklampsie), komplizierten Mehrlingsschwangerschaften, Cerclage und vollständiger Muttermundverschluss, Betreuung und Entbindung bei komplexen fetalen Entwicklungsstörungen (z.B. Wachstumsretardierung, Herzfehler, Zwerchfellhernie, Infektionen) in einem etablierten Netzwerk mit der Kinderklinik vom Dritten Orden und dem Deutschen Herzzentrum München, Beendigung der Schwangerschaft bei medizinischer Indikation Betreuung und Entbindung von systemisch kranken Schwangeren (Herzfehler der Schwangeren, Gefäßerkrankungen, Mukoviszidose der Schwangeren etc.)
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Gynäkologische Operationen in der Schwangerschaft (Entfernung von großen Myomen), operative Behandlung von Ovarialtumoren in der Schwangerschaft, Diagnostik und Therapieempfehlung bei Mammakarzinom in der Schwangerschaft
VG00	Diagnostische Punktionen	Chorionzottenbiopsie, Plazentabiopsie, Amniozentese, Nabelschnurpunktion, Organpunktion, invasive Diagnostik bei



		Mehrlingen, Fetoskopie
VG00	Humangenetik	Genetische Beratung bei Kinderwunsch, nach wiederholten Fehlgeburten, bei genetischen Erkrankungen in einer Familie, Beratung über pränatale Diagnostik und Therapie, Beratung bei Präimplantationsdiagnostik, Beratung nach Verlust einer Schwangerschaft Chromosomendiagnostik, Array-CGH (vergleichende Genom-Hybridisierung), molekulargenetische Diagnostik, Genetik der Dysmorphie-Syndrome von Neugeborenen und Kindern.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	spezielle Pränatale Betreuung und Therapie, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften, Betreuung von Risikoschwangerschaften bei mütterlichen und/oder fetalen Erkrankungen, Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniocentese (AC), Nabelschnurpunktionen, Intrauterine Eingriffe zur Behandlung des Fetus (Intrauterintransfusion, STENT-Einlagen, etc.), Beendigung der Schwangerschaft bei medizinischer Indikation
VG00	Pränatale sonographische Diagnostik	Diagnostik im ersten Trimenon (Screening fetaler Entwicklungsstörungen (Trisomie) und Einschätzung maternaler Risiken (Präeklampsie), Messung der Nackentransparenz



Spezielle sonographische Diagnostik zum Ausschluss von Fehlbildungen im zweiten Trimenon,  
 Fetale Kardiologie (Diagnostik von Herzfehlern, Echokardiographie)  
 Spezielle Diagnostik bei Skelettdysplasie des Fetus  
 Zentrum für Diagnostik und Behandlung fetaler Zwerchfellhernien  
 Dopplersonographie  
 3D-Sonographie (geneticultrasound) bei Syndromklärung  
 DEGUM III – Zentrum

### B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Betroffenenbegleitung	Trauerbegleitung verwaister Eltern
MP00	Leistungsangebot	Das weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).



### B-[14].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 777

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-[14].6 Diagnosen nach ICD

#### *B-[14].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O04	193	Beendigung der Schwangerschaft
2	O34	82	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
3	O35	78	Betreuung der Mutter bei schwerer Entwicklungsstörung des Fetus
4	O36	60	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
5	P07	29	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
6	O30	7	Mehrlingsschwangerschaft

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### *B-[14].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen*

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O35.8	60	Betreuung der Mutter bei (Verdacht auf) sonstige Anomalie oder Schädigung des Feten
2	O36.5	40	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung



3	O34.30	33	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung
4	O34.2	19	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
5	O34.38	17	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz
6	O43.0	9	Transplazentare Transfusionssyndrome
7	O30.1	7	Drillingsschwangerschaft

#### B-[14].7 Prozeduren nach OPS

##### *B-[14].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-749	72	Sonstiger Kaiserschnitt
2	5-740	64	Klassischer Kaiserschnitt
3	5-741	30	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhal- ses bzw. durch den Gebärmutterkörper
3	9-261	30	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-674	26	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
6	5-754	25	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmu- ter
7	8-810	12	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch her- gestellten Bluteiweißen



### B-[14].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-740.0	39	Klassische Sectio caesarea: Primär
2	5-749.0	38	Andere Sectio caesarea: Resectio
3	5-674.0	21	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cercelage
4	8-010.3	20	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
5	5-741.0	17	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal: Primär, suprazervikal
6	5-754.0	16	Intrauterine Therapie des Feten: Transfusion

### B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Pränatalsprechstunde		Die Sprechstunden der Pränatal-Medizin München in der Frauenklinik, Rotkreuzklinikum, finden Montag und Donnerstag von 8-19 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 8-16 Uhr, Freitag von 8-14 Uhr statt.



### B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[14].11 Personelle Ausstattung

#### B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	OA Dr. med. Barbara Lambert, Dr. med. Verena Wagner, Dr. med. Anne Janke
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Dr. med. Karl-Philipp Gloning, Dr. med. Sabine Minderer, PD Dr. med. Thomas Schramm, PD Dr. med. Dietmar Schlembach

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Medizinische Genetik	



### **B-[14].11.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12,4 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:</b>	<b>Kommentar / Erläuterung:</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation:</b>	<b>Kommentar / Erläuterung:</b>
ZP10	Mentor und Mentorin	



ZP12 Praxisanleitung

---

***B-[14].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***  
keine Angaben



## B-[15] Fachabteilung Abteilung für Radiologie

### B-[15].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für Radiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit  
 Fachabteilungsschlüssel: 3751

Hausanschrift: Taxisstraße 3  
 80637 München

Telefon: 089 / 15706 - 640

Fax: 089 / 15706 - 644

E-Mail: [Fk.radiologie@swmbrk.de](mailto:Fk.radiologie@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Scheich, Dieter	Ärztliche Leitung			KH-Arzt

### B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR00	Biopsie	Vakuumbiopsie der Mamma unter stereotaktischer Röntgenkontrollen, Vakuumbiopsie der Mamma unter Ultraschallkontrolle, Stanzbiopsie der Mamma, Stanzbiopsie der Leber
VR04	Duplexsonographie	



VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Knochen, Lunge, Abdomen, Kontrastuntersuchungen, Mammographie
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR00	Punktionen	Mammapunktion, Aszitespunktion, Pleuradrainagen
VR40	Spezialsprechstunde	

### B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).



### B-[15].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 214

### B-[15].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

#### *B-[15].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

trifft nicht zu / entfällt

#### *B-[15].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen*

trifft nicht zu / entfällt

### B-[15].7 Prozeduren nach OPS

#### *B-[15].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-100	3000	Röntgendarstellung der Brustdrüse
2	1-494	837	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3	1-493	639	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel

#### *B-[15].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren*

keine Angaben



**B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 00	Mammographie- Screening			
AM 00	Minimalinvasive Mammadiagnostik			

**B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

**B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

**B-[15].11 Personelle Ausstattung**

*B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen*

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	Dr. med. D. Scheich, Dr. med. B. Jauernig, Dr. med. C. Dilliff, Dr. med. Uphus
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	



Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

### *B-[15].11.2 Pflegepersonal*

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



### ***B-[15].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***

Für die Abteilung für Radiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,9 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2,5 Vollkräfte	
SP00	Röntgenassist/-in	1 Vollkräfte	



## B-[16] Fachabteilung Belegabteilung für Innere Medizin

### B-[16].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Belegabteilung für Innere Medizin

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 0

Fax: 089 / 1303 - 1855

E-Mail: [rk.bmed@swmbrk.de](mailto:rk.bmed@swmbrk.de)

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>  
<http://www.haemato-onkologie-muenchen.de>  
<http://www.dr-storck.de>

### B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Dr. med. Klaus Storck
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Therapie (Chemo-, Immuntherapie und antihormonelle Therapie) von Eierstockkrebs
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Therapie (Chemo-, Immuntherapie und antihormonelle Therapie) von Brustkrebs
VI15	Diagnostik und Therapie von Er-	Dr. med. Klaus Storck, sowie Chemo- /



	krankungen der Atemwege und der Lunge	Immuntherapie von Lungentumoren durch die Onkologen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik (z. B. hämatologische und onkologische Differentialdiagnostik, Anämieabklärung, Knochenmarkspunktionen und Knochenmarksbiopsien) und Therapie von gut- und bösartigen Blut- und Lymphknotenerkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Dr med. Klaus Storck, sowie Chemo- / Immuntherapie von Lungentumoren durch die Onkologen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkt Colorektales Karzinom und Pankreaskarzinom
VI00	Hämostaseologie	Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörungen, Thrombosen, Blutungsneigung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Nachsorge von Stammzelltransplantierten
VI00	Narkolepsie	Dr. med. Klaus Storck

### B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



#### B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

#### B-[16].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 530

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-[16].6 Diagnosen nach ICD

##### *B-[16].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD*

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	481	Schlafstörung
2	R06	32	Atemstörung
3	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
3	G25	<= 5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
3	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
3	J96	<= 5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
3	R00	<= 5	Störung des Herzschlages
3	R53	<= 5	Unwohlsein bzw. Ermüdung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



### ***B-[16].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	G47.31	404	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom
2	G47.38	50	Sonstige Schlafapnoe
3	R06.5	8	Mundatmung
4	G47.0	7	Ein- und Durchschlafstörungen
5	G47.30	<= 5	Zentrales Schlafapnoe-Syndrom

### **B-[16].7 Prozeduren nach OPS**

#### ***B-[16].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	1-790	844	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	8-717	392	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
3	1-791	27	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
4	1-795	13	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT

#### ***B-[16].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

<b>Rang</b>	<b>OPS- Ziffer:</b>	<b>Anzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	8-717.0	225	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung



2	8-717.1	167	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
---	---------	-----	--

### B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM 15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			Die Belegärzte führen in ihrer Praxis die ambulante Behandlung durch.

### B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt

### B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

### B-[16].11 Personelle Ausstattung

#### B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Prof. Dr. Dr. med Christoph Salat ist Mitglied der medizinischen Fakultät



der LMU und zur Lehrtätigkeit berufen, Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe Mammacarzinom des Tumorzentrums München und Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen des Tumorzentrums München. Dr. med. Oliver J. Stötzer ist Mitglied der ESMO (European Society of Medical Oncology) und besitzt das ESMO-Zertifikat. Dr. med. Klaus Storck, Dr. med. Spann

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF11	Hämostaseologie	Prof. Dr. Dr. med. Christoph Salat
ZF39	Schlafmedizin	Dr. med. Klaus Storck
ZF00	Transfusionswesen	Prof. Dr. Dr. med. Christoph Salat



### ***B-[16].11.2 Pflegepersonal***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### ***B-[16].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***

keine Angaben



## B-[17] Fachabteilung Belegabteilung für allgemeine Chirurgie

### B-[17].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Belegabteilung für allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift: Nymphenburger Straße 163  
 80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 4110  
 Fax: 089 / 1303 - 4115  
 E-Mail: [rk.bchirurgie@swmbrk.de](mailto:rk.bchirurgie@swmbrk.de)  
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-sued.de>

### B-[17].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Schwerpunktmäßig die Versorgung von Frakturen



VC21	Endokrine Chirurgie	Operationen an der Schilddrüse
VC00	Handchirurgie	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hand
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	z. B. Operationen zur Gallenblasen- oder Appendixentfernung
VC00	Offene Chirurgie von Eingeweidebrüchen	Leisten- und Schenkelhernien, Narben-, Bauchwandhernien und andere Hernien

### B-[17].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebot	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

### B-[17].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebot	Die nicht-medizinischen Serviceangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

### B-[17].5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 136

Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-[17].6 Diagnosen nach ICD

### B-[17].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	32	Leistenbruch (Hernie)
2	I83	23	Krampfadern der Beine
3	K43	18	Bauchwandbruch (Hernie)
4	K80	12	Gallensteinleiden
5	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
5	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
5	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
5	E04	<= 5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	I84	<= 5	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
5	K35	<= 5	Akute Blinddarmentzündung
5	K36	<= 5	Sonstige Blinddarmentzündung
5	K42	<= 5	Nabelbruch (Hernie)
5	K61	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[17].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M20.1	<= 5	Hallux valgus (erworben)



1 M20.4 <= 5 Sonstige Hammerzehe(n) (erworben)

## B-[17].7 Prozeduren nach OPS

### B-[17].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	33	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-385	30	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-536	15	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
4	5-511	13	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-470	6	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-490	6	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-787	6	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-062	<= 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
9	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
9	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)

### B-[17].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530.30	23	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch



2	5-385.70	17	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna
3	5-511.11	13	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
4	5-536.43	11	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung
5	5-470.1	6	Appendektomie: Laparoskopisch

#### **B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

#### **B-[17].11 Personelle Ausstattung**

##### *B-[17].11.1 Ärzte und Ärztinnen*

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Dr. med. Günther Schäffer



**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Günther Schäffer

***B-[17].11.2 Pflegepersonal***

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

***B-[17].11.3 Spezielles therapeutisches Personal***

keine Angabe



## Teil C – Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

#### C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate:

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumenta- tionsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	187	100	
Cholezystektomie	215	99,1	
Dekubitusprophylaxe	839	100,0	
Geburtshilfe	3478	91,3	
Gynäkologische Operationen	790	99,1	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	7	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	56	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/- Systemwechsel/-Explantation		100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	150	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und - komponentenwechsel	67	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	88	96,6	
Karotis-Rekonstruktion	25	100,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und - komponentenwechsel	12	100,0	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	96	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	24	100,0	
Mammachirurgie	1135	87,4	



## Teil C – Qualitätssicherung

### C-1.2.1 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der Externen Qualitätssicherung SKH-RL für:

(1) Leistungsbe- reich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Ab- schlie- ßende Bewer- tung durch Fach- kom- missi- on:	(4) Empi- risch- statis- sche Bewer- tung:	(5) Refe- renz- bereich (bundes- weit):	(6) Ver- trauens- bereich: (7) Ergeb- nis (Ein- heit): (8) Zähler/ Nenner:	(9) Bew. durch strukt. Dia- log:	(10) Kom- mentar/ Erläute- rung der auf Bun- des- bzw. Lan- dese- bene beauf- tragten Stellen:	(11) Kom- mentar/ Er- läuterung des Krankenhaus- es:
Teilaus- tausch eines Herzschritt- machers	Ventrikelson- den mit ge- messener Reizschwelle / 483	2	mäßig	>=76,4 %	29,0 - 96,3 71,4 % entfällt	1		
Komplett- oder Teilaus- tausch eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität / 471	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 8,1 1,5 entfällt	1		
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Klinische Stabilitätskrite- rien bei Entlas- sung vollstän- dig bestimmt / 2028	1	gut	>=95 %	44,8 - 63,6 54,3 % 63 / 116	13	Verbesse- rungspotential wurde im strukturierten Dialog erkannt, Maßnahmen wurden einge- leitet und im aktuellen	



## Teil C – Qualitätssicherung

							Erhebungsjahr 2011 umge- setzt
Brustkrebs- operation	Indikation zur Sentinel- Lymphknoten- Biopsie / 2262	1	gut	>=76 %	50,6 - 62,5 56,6 % 158 / 279	13	Verbesse- rungspotential wurde im strukturierten Dialog erkannt, Maßnahmen wurden einge- leitet und im aktuellen Erhebungsjahr 2011 umge- setzt
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90 / 10953	2	gut	>=80 %	54,8 - 74,8 65,3 % 62 / 95	2	
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 1082	1	gut	>=90 %	69,8 - 83,8 77,3 % 116 / 150	2	
Operation der Halsschlag- ader	Indikation bei symptomati- scher Stenose >= 50% / 604	2	mäßig	>=90 %	1,3 - 98,7 50,0 % entfällt	2	
Komplett- oder Teilaus-	Implantatfehl- lage, -	2	mäßig	<=2 %	1,6 - 14,5 5,9 %	2	



## Teil C – Qualitätssicherung

tausch eines künstlichen Hüftgelenks	dislokation oder Fraktur /					entfällt
	463					
Teilaus- tausch eines Herzschrift- machers	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude /	2	mäßig	$\geq 67,6$ %	14,7 - 94,7 60,0 %	2
	1099				entfällt	
Brustkrebs- operation	Primäre Axilla- dissektion bei DCIS /	2	mäßig	$\leq 5$ %	3,0 - 12,1 6,5 % 9 / 138	2
Komplett- oder Teilaus- tausch des künstlichen Kniegelenks	Indikation /	2	schwach	$\geq 84,5$ %	9,9 - 65,1 33,3 %	2
	295				entfällt	
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Indikation /	1	gut	$\geq 90$ %	35,6 - 56,3 45,8 % 44 / 96	2
	276					
Operationen an den weib- lichen Ge- schlechtsor- ganen	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normal- befund nach isoliertem Ovareingriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe /	2	gut	$\leq 20$ %	8,3 - 27,2 16,2 % 11 / 68	8
	10211					
Einsatz eines Herzschrift- machers	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantier-	2	gut	$\geq 55$ %	91,2 - 100,0 100,0 %	8



## Teil C – Qualitätssicherung

	tem DDD /				40 / 40	
	10178	<hr/>				
Einsatz eines Herzschritt- machers	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantier- tem VVI /	1	mäßig	>=60 %	79,4 - 100,0 100,0 % 16 / 16	8
	10148	<hr/>				
Geburtshilfe	E-E-Zeit bei Notfallkaiser- schnitt > 20 Minuten /	1	gut	Sentinel Event	0,0 - 16,1 0,0 0 / 21	8
	1058	<hr/>				
Operationen an den weib- lichen Ge- schlechtsor- ganen	Patientinnen ohne Karzi- nom, Endo- metriose und Voroperation mit mindestens einer Organ- verletzung bei laparoskopi- scher Operati- on /	2	schwach	<=1,2 %	0,0 - 3,6 0,0 % 0 / 101	8
	1055	<hr/>				
Einsatz eines Herzschritt- machers	Durchleuch- tungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD /	2	mäßig	>=80 %	91,2 - 100,0 100,0 % 40 / 40	8
	10249	<hr/>				
Einsatz eines Herzschritt- machers	Durchleuch- tungszeit bis 9 Minuten bei	1	gut	>=75 %	79,4 - 100,0 100,0 %	8
		<hr/>				



## Teil C – Qualitätssicherung

	implantiertem				16 / 16	
	VVI / 10223					
Geburtshilfe	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,1 0,0 0 / 2899	8
	/1059					
Operationen an den weiblichen Geschlechtern	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie	2	schwach	<=3,7 %	0,0 - 1,7 0,0 % 0 / 215	8
	/ 557					
Operationen an den weiblichen Geschlechtern	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie	2	mäßig	<=4 %	0,0 - 0,9 0,0 % 0 / 430	8
	/ 553					
Operationen an den weiblichen Geschlechtern	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation	2	schwach	<=5 %	0,0 - 20,6 0,0 % 0 / 16	8
	/ 666					
Operationen an den weiblichen Geschlechtern	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologi-	2	mäßig	<=13,8 %	0,0 - 20,6 0,0 % 0 / 16	8



## Teil C – Qualitätssicherung

schem

Normalbefund

nach Konisati-

on / 665

Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen <= 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie / 612	1	gut	>=74 %	87,9 - 98,7 95,1 % 78 / 82	8
Operation der Halsschlagader	Stenosegrad >= 60% (NAS-CET) / 603	2	mäßig	>=85 %	76,2 - 99,9 95,2 % 20 / 21	8
Einsatz eines Herzschrittmachers	Ventrikelsonden mit Amplitude >= 4 mV / 583	2	mäßig	>=90 %	93,6 - 100,0 100,0 % 56 / 56	8
Einsatz eines Herzschrittmachers	Vorhofsonden mit Amplitude >= 1,5 mV / 582	2	gut	>=80 %	81,0 - 99,5 94,4 % 34 / 36	8
Einsatz eines Herzschrittmachers	Ventrikelsondendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde / 581	2	schwach	<=3 %	0,0 - 6,4 0,0 % 0 / 56	8
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner	2	mäßig	<=2,5 %	0,0 - 1,6 0,3 % entfällt	8



## Teil C – Qualitätssicherung

ganen	Histologie /672					
Einsatz eines Herzschrift- machers	Leitlinienkon- forme Indikati- onsstellung bei bradykarden Herzrhythmus- störungen /690	1	mäßig	>=90 %	79,9 - 97,1 90,9 % 50 / 55	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität bei allen Patienten /457	2	mäßig	Sentinel Event	0,0 - 2,4 0,0 0 / 150	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 456	1	mäßig	<=9 %	0,0 - 2,4 0,0 % 0 / 150	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektio- nen /452	2	schwach	<=3 %	0,0 - 2,4 0,0 % 0 / 150	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Endoprothe- senluxation / 451	2	schwach	<=5 %	0,0 - 2,4 0,0 % 0 / 150	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Implantatfehl- lage, - dislokation oder Fraktur / 449	2	schwach	<=2 %	0,4 - 5,8 2,0 % entfällt	8
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Kontrastmit- telmenge bei Koronarangi- ographie (ohne Einzeitig-PCI) / 422	2	gut	<=150 ml	entfällt 70,0 ml entfällt	8
Herzkathe- teruntersu-	Durchleuch- tungsdauer bei	1	gut	<=5 min	entfällt 2,0 min	8



## Teil C – Qualitätssicherung

chung und - behandlung	Koronarangi- ographie /419				entfällt	
Teilaus- tausch eines Herzschrift- machers	Vorhofsonden mit gemesse- ner Reiz- schwelle / 482	2	mäßig	$\geq 65,5$ %	28,4 - 99,5 80,0 % entfällt	8
Brustkrebs- operation	Prätherapeuti- sche Diagno- sesicherung bei Patientin- nen mit tastba- rer maligner Neoplasie / 50080	1	gut	$\geq 90$ %	93,9 - 97,8 96,2 % 404 / 420	8
Brustkrebs- operation	Prätherapeuti- sche Diagno- sesicherung bei Patientin- nen mit nicht- tastbarer maligner Ne- oplasie /50047	1	gut	$\geq 70$ %	91,0 - 96,7 94,3 % 281 / 298	8
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Letalität / 472	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 3,8 0,0 0 / 96	8
Komplett- oder Teilaus- tausch des künstlichen Kniegelenks	Letalität bei allen Patienten / 476	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 26,5 0,0 0 / 12	8
Komplett- oder Teilaus-	Reoperation / 475	2	schwach	$\leq 12$ %	0,2 - 38,5 8,3 %	8



## Teil C – Qualitätssicherung

tausch des künstlichen Kniegelenks					entfällt	
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 470	2	mäßig	<=16 %	0,8 - 12,5 4,4 %	8
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 11742	2		<=2,7 %	0,3 - 1,8 0,9 %	8
Einsatz eines Herzschrittmachers	Patienten mit chirurgischen Komplikationen / 1103	2	schwach	<=2 %	0,0 - 6,4 0,0 % 0 / 56	8
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 11733	1	gut	<=1,9 %	0,1 - 1,1 0,4 %	8
Operation der Halsschlagader	Risikoadjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod / 11705	2	schwach	<=6 %	0,0 - 13,7 0,0 %	8
Operation der Halsschlagader	Verhältnis der beobachteten	2	schwach	<=2,7	entfällt 0,0	8



## Teil C – Qualitätssicherung

ader	zur erwarteten Rate (O/E) / 11704			entfällt		
Einsatz eines Herzschrift- machers	Vorhofsonden- dislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde / 209	2	schwach	<=3 %	0,0 - 8,8 0,0 % 0 / 40	8
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Verlaufskon- trolle CRP / PCT / 2015	1	mäßig	>=93,4 %	92,2 - 98,7 96,4 % 159 / 165	8
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Patienten mit erster Blutgas- analyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme / 2005	1	mäßig	>=95 %	92,6 - 98,5 96,3 % 184 / 191	8
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Alle Patienten mit antimikro- bieller Thera- pie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnah- me (nicht aus anderem Krankenhaus) /	1	gut	>=86,6 %	84,2 - 93,7 89,6 % 164 / 183	8



## Teil C – Qualitätssicherung

2009						
Außerhalb eines Krankenhauses	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme /	2	gut	$\geq 74,7$ %	81,8 - 95,4 90,0 % 81 / 90	8
2013						
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Alle Koronarangio-graphien (ohne Einzel-tig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 6.000 cGy*cm <sup>2</sup> / 12774	1	gut	$\leq 28$ %	1,2 - 30,4 9,5 % entfällt	8
Operationen an den weiblichen Geschlechtern	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovareingriff / 12874	2	schwach	$\leq 5$ %	0,0 - 5,1 0,0 % 0 / 71	8
Außerhalb eines Krankenhauses	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE) /	2	schwach	$\leq 5,9$ %	0,0 - 9,3 0,0 % 0 / 38	8



## Teil C – Qualitätssicherung

11879						
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65- SCORE) /	2	mäßig	<=45,6 %	6,0 - 61,0 27,3 % entfällt	8
11881						
Außerhalb eines Kran- kenhauses erworbene Lungenent- zündung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65- SCORE) /	2	gut	<=18,1 %	6,9 - 18,4 11,8 % 16 / 136	8
11880						
Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Reoperation / 2268	1	gut	<=12 %	0,7 - 10,1 3,5 % entfällt	8
Entfernung der Gallen- blase	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungs- zeichen mit Reintervention nach lapa- roskopischer Operation /227	2	schwach	<=1,5 %	0,0 - 4,4 0,8 % entfällt	8
Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme / 2266	1	gut	<=15 %	7,5 - 23,4 14,1 % 12 / 85	8



## Teil C – Qualitätssicherung

Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Patienten mit Endoprothe- senluxation / 2270	1	mäßig	<=5 %	0,0 - 10,6 0,0 % 0 / 33	8
Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Patienten mit postoperativer Wundinfektion / 2274	1	mäßig	<=5 %	0,2 - 8,4 2,4 % entfällt	8
Brustkrebs- operation	HER-2/neu- Analyse / 2261	1	gut	>=95 %	97,3 - 99,4 98,6 % 581 / 589	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postop. Be- weglichkeit: Neutral-Null- Methode ge- messen /2223	2	mäßig	>=95 %	95,2 - 99,9 98,7 % 148 / 150	8
Brustkrebs- operation	Angabe Si- cherheit- sabstand bei brusterhalten- der Therapie / 2131	1	mäßig	>=95 %	96,0 - 98,8 97,7 % 545 / 558	8
Brustkrebs- operation	Hormonrezeptor- analyse / 2135	1	gut	>=95 %	98,9 - 100,0 99,7 % 651 / 653	8
Brustkrebs- operation	Angabe Si- cherheit- sabstand bei Mastektomie / 2162	1	gut	>=95 %	90,8 - 98,4 95,7 % 133 / 139	8
Brustkrebs-	Indikation zur	2	gut	>=71 -	85,5 - 92,0	8



## Teil C – Qualitätssicherung

operation	brusterhalten- den Therapie / 2167			<= 93,7 %	89,1 % 334 / 375	
Einsatz eines Herzschrift- machers	Leitlinienkon- forme Sys- temwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammer- system /2196	2	mäßig	>=90 %	87,3 - 99,7 96,4 % 53 / 55	8
Entfernung der Gallen- blase	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC /220	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 1,7 0,0 0 / 213	8
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Post. Beweg- lichkeit: Neut- ral-Null- Methode ge- messen /2218	2	gut	>=80 %	94,2 - 100,0 99,0 % 95 / 96	8
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Neu aufgetre- tene Dekubita- lulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubi- tus bei Auf- nahme /2118	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,5 0,0 0 / 814	8
Geburtshilfe	Antenatale Kortikoste- roidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwan-	1	mäßig	>=95 %	83,8 - 100,0 97,0 % 32 / 33	8



## Teil C – Qualitätssicherung

gerschaftsw-  
chen), mind. 2  
Tage präp.  
Aufenthalt /330

Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Indikation zur Koronarangi- ographie - Ischämiezei- chen /399	1	gut	>=80 %	71,5 - 100,0 100,0 % 11 / 11	8
Geburtshilfe	Azidose bei reifen Einlin- gen mit Nabel- arterien pH- Bestimmung / 321	2	schwach	<=0,3 %	0,1 - 0,4 0,2 % entfällt	8
Geburtshilfe	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt / 322	1	schwach	<=3 %	1,6 - 3,1 2,3 % 41 / 1799	8
Geburtshilfe	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwe- send / 318	1	gut	>=90 %	96,6 - 100,0 100,0 % 105 / 105	8
Geburtshilfe	Bestimmung des Nabelarte- rien pH-Wertes bei lebendge- borenen Ein- lingen / 319	1	gut	>=95 %	99,4 - 99,8 99,7 % 3090 / 3101	8
Brustkrebs-	Intraoperatives	2	mäßig	>=95 %	92,6 - 98,5	8



## Teil C – Qualitätssicherung

operation	Präparatrönt- gen /303				96,4 % 185 / 192	
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten mit Reoperation wegen Kompl- kation / 290	2	schwach	<=6 %	0,0 - 5,8 1,0 % entfällt	8
Komplett- oder Teilaus- tausch des künstlichen Kniegelenks	Perioperative Antibioti- kaprophylaxe / 292	2	schwach	>=95 %	73,5 - 100,0 100,0 % 12 / 12	8
Operationen an den weib- lichen Ge- schlechtsor- ganen	Antibioti- kaprophylaxe bei Hysterek- tomie / 235	1	gut	>=90 %	95,8 - 98,9 97,7 % 420 / 430	8
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Antibioti- kaprophylaxe bei allen Pati- enten / 265	1	gut	>=95 %	97,6 - 100,0 100,0 % 150 / 150	8
Komplett- oder Teilaus- tausch eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 268	2	mäßig	>=79,3 %	69,5 - 89,5 80,9 % 55 / 68	8
Komplett- oder Teilaus- tausch eines künstlichen Hüftgelenks	Perioperative Antibioti- kaprophylaxe / 270	2	schwach	>=95 %	94,7 - 100,0 100,0 % 68 / 68	8
Schenkel- /Oberschenkel	Letalität bei endoprotheti-	2	gut	<=13,5 %	0,0 - 16,2 3,0 %	8



## Teil C – Qualitätssicherung

elhalsbruch	scher Versor- gung / 2278				entfällt		
Schenkel- /Oberschenkel- elhalsbruch	Letalität bei osteosyntheti- scher Versor- gung / 2279	2	gut	<=10,5%	0,0 - 7,4 0,0 % 0 / 48	8	
Entfernung der Gallen- blase	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 / 228	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 1,7 0,0 0 / 210	8	
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Kontrastmit- telmenge bei Einzeitig-PCI / 424	1	gut	<=250 ml	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Kontrastmit- telmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI) / 423	2	gut	<=200 ml	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein



## Teil C – Qualitätssicherung

							Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	In-Hospital- Letalität bei PCI / 417	2	gut	nicht definiert	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11863	2	gut	<=2,4	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken-



## Teil C – Qualitätssicherung

							haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Risikoadjustier- te Rate der In- Hospital- Letalität / 11864	2	gut	<=5,8 %	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11741	2		nicht definiert	entfällt 0,8 entfällt	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese- hen.
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11732	2		nicht definiert	entfällt 0,6 entfällt	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese-



## Teil C – Qualitätssicherung

							hen.
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 2116	2	mäßig	nicht definiert	0,1 - 1,1 0,4 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 2117	1	gut	nicht definiert	0,4 - 1,8 0,9 7 / 800	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Durchleuchtungsdauer bei PCI / 2073	2	gut	<=12 min	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Wesentliches	2	gut	>=85 %	entfällt	9	Das



## Teil C – Qualitätssicherung

teruntersu- chung und - behandlung	Interventions- ziel bei PCI / 2064				Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt		Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Wesentliches Interventions- ziel bei PCI mit Indikation "akutes Koro- narsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h" / 2063	1	gut	>=85 %	entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Indikation zur PCI / 2062	1	gut	<=10 %	entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts-



## Teil C – Qualitätssicherung

					mitgeteilt entfällt		indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Indikation zur Koronarangi- ographie - Therapieemp- fehlung / 2061	2	gut	$\geq 22,6$ %	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Flächendosis- produkt bei Einzeitig-PCI / 12772	2	gut	$\leq 9095$ cGy*cm <sup>2</sup>	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche



## Teil C – Qualitätssicherung

							Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Herzkathe- teruntersu- chung und - behandlung	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendo- sisprodukt > 12.000 cGy*cm <sup>2</sup> / 12775	1	gut	<=30,3 %	entfällt Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetre- ten sind.
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Neu aufgetre- tene Dekubita- lulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubi- tus bei Auf- nahme und ohne Risiko- faktoren /2264	2	schwach	nicht definiert	0,0 - 0,5 0,0 0 / 685	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese- hen.
Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Letalität bei ASA 3 / 2276	2	gut	nicht definiert	0,5 - 16,8 4,9 entfällt	9	Referenz- bereich nicht definiert.



## Teil C – Qualitätssicherung

							Bewer- tung nicht vorgese- hen.
Schenkel- /Oberschenk- elhalsbruch	Letalität bei ASA 1 - 2 / 2277	2	gut	nicht definiert	0,0 - 12,3 0,0 0 / 28	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese- hen.
Geburtshilfe	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episio- tomie / 323	2	schwach	nicht definiert	1,4 - 3,1 2,2 27 / 1245	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese- hen.
Geburtshilfe	Antenatale Kortikoste- roidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwan- gerschaftswo- chen) / 328	2	gut	nicht definiert	84,6 - 99,6 95,6 43 / 45	9	Referenz- bereich nicht definiert. Bewer- tung nicht vorgese- hen.

(0) Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

(1) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.



## Teil C – Qualitätssicherung

- (2) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- (3) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- (4) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- (5) Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- (6) nicht besetzt.
- (7) nicht besetzt.
- (8) Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- (9) Sonstiges (Im Kommentar erläutert.)
- (10) nicht besetzt.
- (11) nicht besetzt.
- (12) nicht besetzt.
- (13) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- (14) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

**Teilnahme an der Qualitätssicherung der Westdeutschen Brustzentren:**



## Teil C – Qualitätssicherung

Im Rahmen des Benchmarkings zwischen den teilnehmenden Kliniken erfolgt nach einem festgelegten Fragen/Kriterienkatalog die Beurteilung der Qualität der Arbeit in den Brustzentren. Dies umfasst viele Kliniken, über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus (Vergleichen Sie bitte: [www.brustzentrum.de](http://www.brustzentrum.de), email: [info@brustzentrum.de](mailto:info@brustzentrum.de)). Regelmäßige Jahresauswertungen der über das onkologische Dokumentationssystem ODSeasy eingegebenen Daten werden in einem Benchmarking Ergebnisbericht an die jeweiligen Kliniken zurückgegeben.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	36		
Knie-TEP	50	97		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")  
trifft nicht zu / entfällt

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	58 Personen
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	37 Personen



## Teil C – Qualitätssicherung

3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben\*\* [Zähler von Nr. 2] 36 Personen
- 

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.



## Teil D – Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Schwesternschaft München vom BRK e.V., als Gesellschafter der Rotkreuzkliniken Süd gGmbH, stellt sich der Aufgabe, ihre Kliniken als führende Unternehmen des Gesundheitswesens zu positionieren. Übereinstimmend spielen dabei die Erfordernisse und Erwartungen der Kunden und der anderen interessierten Parteien (Mitarbeiter, Lieferanten, Belegärzte) eine tragende Rolle. Weiter ist das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen - und zwar auf möglichst wirksame und effiziente Weise - sowie das Erreichen, Erhalten und Verbessern der gesamten organisatorischen Leistungen und Fähigkeiten von herausragender Bedeutung.

Unser Handeln orientiert sich am Leitbild:

#### **WIR IM MITEINANDER!**

##### **Wir stehen für Effizienz und Solidarität!**

- + Wir fühlen uns in unserem Handeln stets dem obersten Rotkreuzgrundsatz, der Menschlichkeit, verpflichtet. Unser Umgang miteinander spiegelt diese Grundhaltung wider.
- + Wir wissen, wie wichtig unser persönliches Engagement und unsere Kompetenz für die medizinische und pflegerische Betreuung unserer Patienten und Senioren sind und handeln entsprechend.

##### **Wir fördern und fordern!**

- + Wir praktizieren einen Führungsstil der vertrauensvollen, wertschätzenden Zusammenarbeit und motivieren unsere Mitarbeiter durch Förderung ihrer Stärken und Talente.
- + Wir sprechen Konflikte und Fehler direkt an und führen konstruktive Lösungen herbei.

##### **Wir reden miteinander - nicht übereinander!**

- + Wir legen Wert auf kollegiale Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und betreiben eine offene und systematische Informationspolitik.



## Teil D – Qualitätsmanagement

### **Wir handeln wirtschaftlich!**

- + Wir gehen mit den uns anvertrauten Ressourcen wirtschaftlich und nach ökologischen Gesichtspunkten um. Eine verantwortliche Betriebsführung gilt als eine von allen anerkannte Notwendigkeit.

### **WIR FÜR UNSERE PATIENTEN UND BEWOHNER!**

#### **Wir respektieren und schätzen Sie!**

- + Wir begegnen allen Menschen einfühlsam, achten ihre Würde und ihr Selbstbestimmungsrecht.
- + Wir sehen unsere Patienten als Partner und Kunden im Genesungs- und Betreuungsprozess mit Ansprüchen und Rechten.
- + Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und der Geborgenheit. Mitgefühl und Ermutigung soll für alle spürbar sein.
- + Wir mindern Leiden, trösten und begleiten, wenn Heilung nicht mehr möglich ist.

#### **Wir sind für Sie da!**

- + Wir arbeiten kollegial und berufsgruppenübergreifend zusammen, um die Bedürfnisse unserer Patienten und Senioren bestmöglich zu erfüllen.

#### **Wir beziehen Ihre Angehörigen mit ein!**

- + Menschliche Zuwendung und Nähe in Krankheitsphasen sind besonders wichtig. Darum sehen wir Angehörige als wertvolle Unterstützung im Betreuungsprozess

#### **Wir setzen uns für hohe Qualität ein!**

- + Wir tun alles, um eine individuelle Therapie, Pflege und Betreuung auf hohem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu bieten.
- + Wir überprüfen unsere Qualität und streben danach, uns stetig weiter zu entwickeln und unsere Prozesse in allen Bereichen zu optimieren.
- + Die hohe Qualität der ausgeführten Arbeit des Einzelnen ist unsere Verpflichtung und die Basis unseres Erfolges.
- + Wir beraten und informieren über Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention.



## Teil D – Qualitätsmanagement

### Wir kooperieren für Sie mit den Besten!

- + Wir nutzen Kooperationen mit anderen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und Institutionen für das Wohl unserer Patienten.
- + Wir arbeiten konstruktiv und professionell mit allen externen Partnern zusammen und pflegen dabei einen offenen und fairen Umgang.

### D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele ergeben sich aus der oben formulierten Qualitätspolitik. Allgemein wurde für das Klinikum das Ziel der Erwerbung des KTQ-Zertifikats für das Jahr 2011 ausgesprochen. Zusätzlich wurden für die Klinik und für die Zertifizierungsvorbereitung folgende interne Qualitätsziele formuliert:

- + Einbeziehung aller Mitarbeiter in die Vorbereitung des Zertifizierungsprozesses
- + Erfassung von Einweiser- und Mitarbeiterzufriedenheit
- + Risikoberwertung durch ein Risikoaudit
- + Ausweitung von internen Audits
- + Steigerung des Rücklaufs zur Erfassung der Patientenzufriedenheit
- + Steigerung der Kundenzufriedenheit
- + Umsetzung der Verbesserungspotentiale aus den Befragungen und Audits

### D-3 Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements

Oberstes Gremium des Qualitätsmanagements ist die Geschäftsführung. Direkt unterstellt ist ihr die Referat für Qualitätsmanagement der Rotkreuzkliniken Süd. Gemeinsam mit der Geschäftsführung erarbeitet dieses die strategischen Qualitätsziele der Standorte. Das Geschäftsmodell, dessen prozessorientierter Ansatz als Basis für das Qualitätsmanagementsystem aller Standorte dient, dient dem Benchmarking unserer Klinikgruppe.

Für die Umsetzung der strategischen Ziele und die Formulierung von operativen Qualitätszielen ist die Klinikleitung des RKM verantwortlich. Zusammen mit den Qualitätsbeauftragten (VK 1,75%) bildet die Klinikleitung den oberen steuernden Qualitätszirkel. Hier werden Qualitätspro-



## Teil D – Qualitätsmanagement

jekte initiiert, Verbesserungspotentiale identifiziert und Abläufe Koordiniert. In regelmäßigen Sitzungen der QMBs mit den QM-Verantwortlichen aller Abteilungen werden die Qualitätsprojekte vorgestellt und Aufgaben verteilt.

Interdisziplinäre Kommissionen bilden einen weiteren Stützpfiler der Organisation. Hierzu gehören u. a. die Arzneimittelkommission, Hygienekommission, Transfusionskommission, Arbeitssicherheitsausschuss, Sachmittelkommission und das Ethikkomitee. Regelmäßige Abteilungsleitungssitzungen, Quartalskonferenzen der Chefärzte, Jour fixe spezieller Gremien bilden die Basis der internen Kommunikation.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

**Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):**

Regelmäßige Dokumentenaudits und die Überprüfung der Expertenstandards in der Standardgruppe führen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der implementierten Expertenstandards.

**Beschwerdemanagement:**

Unsere Kunden können sowohl im Internet als auch direkt vor Ort Ihre Beschwerden kundtun. Die Mitarbeiter des QM leeren regelmäßig den im Klinikum installierten "Kummerkasten". Die Beschwerden werden direkt von den Beschwerdebeauftragten (QMB) bearbeitet. Spätestens nach 14 Tagen bekommt der Beschwerdeführer eine umfangreiche Stellungnahme und Information mit den eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen zugesandt. Zusätzlich werden die Beschwerden in jedem Qualitätszirkel mit der Klinikleitung besprochen und entsprechend priorisiert.

**Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):**

Das Rotkreuzklinikum wurde durch eine externe Beratungsgesellschaft Risiko bewertet. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden derzeit in Projekten umgesetzt.

Dies sind:

- + Einführung des Patientenarmbands zur Besserung der Patientenidentifikation
- + Überarbeitung der WHO-Checkliste



## Teil D – Qualitätsmanagement

- + Umstellung des CIRS-Meldeweges auf ein EDV-gestütztes Meldewesen

### **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

Werden regelmäßig interdisziplinär durchgeführt und dokumentiert.

### **Patienten-Befragungen:**

Die Patientenbefragung findet kontinuierlich statt. Die Auswertung erfolgt quartalsweise und wird im Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar veröffentlicht. Daraus resultierende Verbesserungsmaßnahmen werden im Qualitätszirkel besprochen und über die QMBs umgesetzt.

### **Mitarbeiter-Befragungen:**

Im Jahr 2011 wurde für die Vorbereitung zur Zertifizierung nach KTQ eine Mitarbeiterbefragung durch ein externes Institut durchgeführt. Die Ergebnisse sind derzeit noch nicht bekannt.

### **Einweiser-Befragungen:**

Die Einweiserbefragung findet ebenfalls derzeit statt. Befragt werden unsere Haupteinweiser nach ihrer Zufriedenheit mit der Struktur und den organisatorischen Abläufen zwischen Klinik und Praxis. Zusätzlich wird eine Matrix zwischen Zufriedenheit und Wichtigkeit der medizinischen Behandlungsabläufe abgefragt. Die Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

### **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

Unsere Homepage ermöglicht es, sich schon vor der Aufnahme z.B. bzgl. des Leistungsumfangs zu informieren. Sowohl in den Belegarztpraxen als auch in der Klinik liegen Informationsbroschüren aus, die unser Haus vorstellen und den Patienten unterstützen sich in der Klinik zurecht zu finden. Wir stellen unseren Patienten in jedem Zimmer eine Patienteninformationsmappe zur Verfügung.

Folgende Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung stehen zur Verfügung:

- + Patienteninformationsmappe
- + Spezielles Angebot für Wahlleistungspatienten
- + Standardisierte Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen
- + Fremdsprachige Mitarbeiter unterstützen bei Sprachbarrieren
- + Der Empfang ist durchgehend besetzt
- + Zweimal im Monat Infoveranstaltung für werdende Eltern
- + Zweimal im Monat Infoveranstaltung "Infotreff Gesundheit"



## Teil D – Qualitätsmanagement

- + Imagefilm auf homepage

### **Wartezeitenmanagement:**

Im PatientenServiceCenter werden die Sprechstunden Anästhesie, Indikation, BG und die Aufnahme der elektiven internistischen Patienten zeitlich terminiert und koordiniert, so dass kaum Wartezeiten entstehen. Zu den notwendigen Untersuchungen werden die Patienten zeitnah abgerufen und vom hausinternen PatientenBegleitService abgeholt und zur Untersuchung gebracht.

### **Hygienemanagement:**

Unser Hygienemanagement basiert auf folgender Struktur:

- + die Hygienekommission, erarbeitet in ihren regelmäßigen Sitzungen die Bereichsübergreifende Hygieneplanung und arbeitet eng mit dem Beratungszentrum für Hygiene Freiburg zusammen
- + Hygiene-Kontrollen und -Begehungen werden regelmäßig durch die Hygienefachkraft, den Krankenhaushygieniker und der Hauswirtschaftsleitung durchgeführt.
- + Regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter
- + Die stets aktuell gehaltenen Hygienepläne sind von allen Mitarbeitern im Intranet einsehbar

### **Sonstige:**

#### ***Transfusionsmanagement:***

Die Transfusionsverantwortliche und Vorsitzende der Transfusionskommission schult die Mitarbeiter der medizinischen Bereiche regelmäßig im Umgang mit Blut- und Blutersatzprodukten. Die jährliche interne Auswertung der Dokumentation wird an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet. Der Qualitätsbeauftragte Transfusion führt die Audits durch und hält das QM-Handbuch für Transfusionsmedizin aktuell.

### D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Folgende Projekte wurden 2010 gestartet, abgeschlossen bzw. initiiert:

- + Vorbereitung zur Zertifizierung nach KTQ



## Teil D – Qualitätsmanagement

- + Planung, Umsetzung und Implementierung eines EDV-basierten Dokumentenlenkungssystems zur Nutzung als Intranet
- + Planung, Umsetzung und Implementierung eines Triage-Systems in der Zentralen Notaufnahme
- + Planung: Einführung Patientenarmbänder zur Steigerung der Patientensicherheit (Testphase in 2011)
- + Anpassung und Implementierung des Expertenstandards Sturzprophylaxe
- + Weiterentwicklung des PatientenServiceCenters zur koordinierten Patientenlenkung in der prä-stationären und Aufnahme-Phase
- + Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements
- + Weiterentwicklung des Wundmanagements

### D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der Qualitätskreislauf nach Deming ist unser grundlegendes Verständnis von Qualitätsmanagement. Er beschreibt einen systematischen und kontinuierlichen Zyklus der Weiterentwicklung. Der QM-Kreislauf schließt mit einer praxisinternen Auswertung der umgesetzten Maßnahmen und beginnt anschließend von neuem.

Die Bewertung erfolgt u. a.

#### **extern über**

- + die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach Landesrecht (s. C1)
- + die Teilnahme an der Surveillance des Robert-Koch-Instituts Berlin für nosokomiale Infektionen
- + eine Risikobewertung, durch eine Beratungsfirma

#### **intern über**

- + Ergebnisse der internen Audits
- + Überprüfung der Prozesse anhand der festgelegten Kennzahlen
- + Ergebnisse der Patientenbefragung und des Beschwerdemanagements
- + Selbstbewertung
- + Benchmark mit den anderen Standorten der Rotkreuzkliniken Süd